STIFTUNG
MOZARTEUM
SALZBURG

MOZART WOCHE 2017

26. JÄNNER–5. FEBRUAR

Konzerte
Wissenschaft
Museen

	GROSSES FESTSPIELHAUS	FELSENREITSCHULE	MOZARTEUM, GROSSER SAAL
26.01 DONNERSTAG		**20.00** ***#01*** S./p. 17 Requiem / Bartabas	
27.01 FREITAG			**11.00** ***#02*** S./p. 43 Fazil Say **20.00** ***#04*** S./p. 25 FRANUI Musicbanda, Simonischek
28.01 SAMSTAG	**19.30** ***#07*** S./p. 20 Wiener Philharmoniker, Hengelbrock, Andsnes		**11.00** ***#05*** S./p. 27 Cappella Andrea Barca, Schiff
29.01 SONNTAG		**15.00** ***#09*** S./p. 17 Requiem / Bartabas	**11.00** ***#08*** S./p. 27 Cappella Andrea Barca, Schiff **19.30** ***#10*** S./p. 36 Mozarteumorchester Salzburg, Heras-Casado
30.01 MONTAG			**11.00** ***#11*** S./p. 46 Capuçon, Armstrong **19.30** ***#13*** S./p. 37 Camerata Salzburg, Say
31.01 DIENSTAG			**11.00** ***#14*** S./p. 28 Les Musiciens du Louvre, Minkowski, Hinter **15.00** ***#15*** S./p. 38 Orchester Alte Musik Universität Mozarteum, **19.30** ***#17*** S./p. 29 Scottish Chamber Orchestra, Ticciati, Pires
01.02 MITTWOCH	**19.30** ***#20*** S./p. 21 Wiener Philharmoniker, Nézet-Séguin, Villazón		**11.00** ***#18*** S./p. 47 Capuçon, Armstrong
02.02 DONNERSTAG			**11.00** ***#21*** S./p. 39 Camerata Salzburg, Leleux, Tamestit **15.00** ***#22*** S./p. 50 Hagen Quartett **20.00** ***#24*** S./p. 25 FRANUI Musicbanda, Simonischek
03.02 FREITAG		**20.00** ***#27*** S./p. 17 Requiem / Bartabas	**11.00** ***#25*** S./p. 31 Salomons Reise **15.00** ***#26*** S./p. 51 Hagen Quartett
04.02 SAMSTAG	**19.30** ***#32*** S./p. 22 Wiener Philharmoniker, Fischer, Isserlis		**11.00** ***#28*** S./p. 32 Il Giardino Armonico, Antonini, Prohaska
05.02 SONNTAG			**11.00** ***#33*** S./p. 40 Mozarteumorchester, Salzburger Bachchor, Persson, Kulman, Schade, Boesch, Green **15.00** ***#34*** S./p. 55 Mozart Kinderorchester, Minkowski, Mannin **19.30** ***#35*** S./p. 33 Chamber Orchestra of Europe, Nézet-Séguin

MOZART-WOHNHAUS, TANZMEISTERS.	GROSSE UNIVERSITÄTSAULA	MOZARTEUM, WIENER SAAL/REPUBLIC	MOZART TON- U. FILMSAMMLUNG
		14.00 S./p. 64 Round Table WIENER SAAL	
	15.00 ***#03*** S./p. 44 Cuarteto Casals		
	15.00 ***#06*** S./p. 45 Cuarteto Casals		**15.00** S./p. 66 La finta giardiniera KV 196
			15.00 S./p. 66 Cappella Andrea Barca, Schiff
	15.00 ***#12*** S./p. 48 Quatuor Diotima, Widmann		**15.00** S./p. 66 Arvo Pärt: Adam's Passion
		17.00 ***#16*** S./p. 49 „2 x hören": Erdmann, Svoboda, Taubenberger WIENER SAAL	**15.00** S./p. 66 Mozart „Ich hätte München Ehre gemacht"
15.00 ***#19*** S./p. 58 Schmid, Haering			**15.00** S./p. 66 KV 174 und KV 614
15.00 ***#23*** S./p. 59 Robert Levin			**15.00** S./p. 66 „Heilkraft der Klänge"
			15.00 S./p. 66 Bartabas und „Davide penitente"
15.00 ***#30*** S./p. 60 Robert Levin	**15.00** ***#29*** S./p. 52 œnm, Craig	**19.00** ***#31*** S./p. 62 Mozart Jazz Night REPUBLIC	**15.00** S./p. 66 KV 450 und KV 537

KÜNSTLER
ARTISTS

REQUIEM

Bartabas, Regie und Choreographie · Pferde und Reiter der Académie équestre de Versailles · Marc Minkowski, Dirigent · Les Musiciens du Louvre Salzburger Bachchor · Bertrand Couderc, Licht · Genia Kühmeier, Sopran Elisabeth Kulman, Alt · Julien Behr, Tenor · Charles Dekeyser, Bass

DIRIGENTEN

Giovanni Antonini, Ivor Bolton, Rubén Dubrovsky, Ádám Fischer, Thomas Hengelbrock, Pablo Heras-Casado, Peter Manning, Marc Minkowski, Yannick Nézet-Séguin, Sir András Schiff, Robin Ticciati

ORCHESTER

Bach Consort Wien, Camerata Salzburg, Cappella Andrea Barca, Chamber Orchestra of Europe, Il Giardino Armonico, Les Musiciens du Louvre, Mozart Kinderorchester, Mozarteumorchester Salzburg, Orchester des Instituts für Alte Musik an der Universität Mozarteum Salzburg, Scottish Chamber Orchestra, Wiener Philharmoniker

SÄNGER

Florian Boesch, Claire Elizabeth Craig, Mojca Erdmann, Christiane Karg, Elisabeth Kulman, Miah Persson, Anna Prohaska, Michael Schade, Rolando Villazón, Manuel Walser

SOLISTEN

Leif Ove Andsnes, Kit Armstrong, Timna Brauer, Renaud Capuçon, Thomas Enhco, Marcello Gatti, Luke Green, Ariane Haering, Johannes Hinterholzer, Steven Isserlis, Andreas Kreuzhuber, François Leleux, Robert Levin, Leszek Możdżer, Maria João Pires, Jean-Guihen Queyras, Fazil Say, Benjamin Schmid, Midori Seiler, Vassilena Serafimova, Peter Simonischek, Mike Svoboda, Antoine Tamestit, Florian Teichtmeister, Jörg Widmann

ENSEMBLES & CHÖRE

Cuarteto Casals, Dimitri Naïditch Trio, Franui Musicbanda, Hagen Quartett, œnm . österreichisches ensemble für neue musik, Quatuor Diotima, Salzburger Bachchor

STIFTUNG
MOZARTEUM
SALZBURG

MOZART WOCHE 2017

26. JÄNNER – 5. FEBRUAR

Konzerte
Wissenschaft
Museen

Partner in Education der Stiftung Mozarteum Salzburg

Mozart Week supported by Turkish Airlines

Pferde! Seit Jahrtausenden in vielfältigen menschlichen Diensten und Inspiration für alle Künste, lässt sie der Satiriker Jonathan Swift 1726 in „Gulliver's Travels" gar eine andere, bessere Welt ohne Leid, Not und Krankheit beherrschen, in der unsereins bloß als erbärmliches Nutztier Verwendung findet. 1853 hat sie dann der Hegel-Schüler Karl Rosenkranz in seiner „Ästhetik des Hässlichen" zu den schönsten Wesen im Tierreich gezählt.

Ein Wunder eigentlich, dass es so lange gedauert hat, bis die Pferde in die einst für sie geschaffene Salzburger Felsenreitschule zurückgekehrt sind: Wer 2015 die Inszenierung von Mozarts „Davide penitente" durch Bartabas und sein Team der Académie équestre de Versailles erlebt hat, schwärmt noch heute von einem beglückenden, grenzüberschreitenden Ereignis. Die Freude, die enormen technischen und logistischen Herausforderungen für Mensch und Tier damals bewältigt zu haben, aber auch die Fülle der gemachten Erfahrungen haben bei uns den dringenden Wunsch geweckt, das gewonnene Wissen weiterzuentwickeln und auf noch höherer künstlerischer Stufe neu anzuwenden. Das Ergebnis können Sie mit Mozarts Requiem erleben.

Mag seine unvollendete Totenmesse mit bestürzenden Klängen die „letzten Dinge" ausdeuten, war Mozart doch ein bekannt sinnenfroher, lebenslustiger Mensch, der mit seinen Divertimenti, Serenaden, Kassationen und ähnlichen Werken nicht nur andere, sondern auch sich selbst auf höchstem Niveau unterhalten konnte. Das „Ennui", gegen das diese Werke mit den heiteren Waffen musikalischer Unbeschwertheit zu Felde ziehen, betrachtet die Musicbanda Franui gemeinsam mit Peter Simonischek in ironisch gebrochener, aber auch stilistisch und literarisch enorm geweiteter Manier, und sie erweisen damit dem im heutigen Konzertleben vernachlässigten Genre ihre Reverenz.

Eine zutiefst menschliche, herzliche Heiterkeit war auch stets ein Markenzeichen von Joseph Haydn. Worüber er und Mozart gemeinsam gelacht haben mögen? Ein Jammer, dass sich kein einziger Brief zwischen ihnen erhalten hat! Berichte über ihre Begegnungen und ihren Umgang miteinander gibt es nur aus zweiter Hand und sie wecken in den Details erhebliche Zweifel. Der angebliche Kosename „Papa Haydn", die später etablierte Dreierformel „Haydn – Mozart – Beethoven" für die Wiener Klassik, sie suggerieren eine direkte Erbfolge und zugleich auch eine Rollenverteilung, die es so auf keinen Fall gegeben hat. Aber: Ihr intensivster Austausch vollzog sich wohl ohnehin in der Musik – zum Beispiel in Mozarts berühmten „Haydn-Quartetten".

Bei unserem genauen Blick auf Haydn stellen wir jene Werke besonders heraus, die der große Erfinder und Neuerer in Mozarts Todesjahr und danach geschaffen hat. Die mit populären Titeln versehene Hälfte des beeindruckenden Dutzends der „Londoner Symphonien" und die großartig-düstere „Nelson-Messe" werden mit den drei frühen „Tageszeiten-Sym-

phonien“, zwei Beispielen aus seinen experimentellen Jahren, Instrumentalkonzerten, den glänzenden „Erdödy-Quartetten“ und bedeutender Klaviermusik ausbalanciert.

Der halbszenische Pasticcio-Abend „Salomons Reise“ erweitert die Bezüge und begibt sich auf die Spuren von Haydns Impresario Johann Peter Salomon.

Zugleich lassen wir Johann Nepomuk Hummel mit konzertanten Werken und einer Sonate für Klavier und Violine zu Wort kommen. Er war nicht nur als Komponist und Virtuose ein wichtiger Repräsentant des Stilwandels hin zur Romantik, sondern auch ein Bindeglied zwischen den Proponenten der klassischen Trias: Mozart ließ das hochbegabte Kind bei sich wohnen und gab ihm gratis Unterricht, Haydn empfahl ihn später als seinen Nachfolger bei Esterházy – und auch Beethoven, dessen „Erste“, „Eroica“ und „Sturmsonate“ bei uns gleichsam als Antwort auf Mozart und Haydn erklingen, zählte zu seinen Freunden.

Dem Nachspüren stilistischer Charakterzüge der einzelnen Komponisten gilt dabei unsere Aufmerksamkeit ebenso wie neuen Zugängen in der historischen Aufführungspraxis: Erstmals wird ein Pianist – Robert Levin an Mozarts Hammerflügel – mit abgewandelten, ausgezierten Wiederholungen in den Klaviersonaten der bekannten, aber so selten angewendeten Improvisationspraxis jener Zeit auf kreative und zugleich stilkundig getreue Weise Rechnung tragen.

Was die Musik des 20. und 21. Jahrhunderts anlangt, haben wir uns ganz bewusst entschieden, diesmal keinen einzelnen großen Komponisten auf unser Podest zu stellen – und wir bedauern es zugleich. Aber es ist uns ein Anliegen, die bedeutenden musikalischen Köpfe, die in den letzten Jahren mit ihrer Musik die Mozartwoche entscheidend mitgeprägt haben, nochmals Revue passieren zu lassen und damit auch diese unsere Wahl von Johannes Maria Staud, Arvo Pärt, Elliott Carter und Henri Dutilleux zu bekräftigen.

Wir hoffen, dass Sie das daraus sich ergebende Mosaik aus musikalischen Blickwinkeln, ästhetischen Absichten und emotionalen Statements als jene Vielfalt erleben, die eine besondere Stärke der Mozartwoche darstellt.

Unsere neuen Herausforderungen [Matthias Schulz wird als designierter Intendant der Staatsoper Unter den Linden nach Berlin wechseln und Marc Minkowski wird Intendant der Opéra National de Bordeaux] werden uns nicht davon abhalten, weiter für die Stiftung Mozarteum zu denken und mit ihr verbunden zu bleiben. Unser beider Abschiedsgeschenk wird diese spannende Mozartwoche 2017 sein – wir freuen uns auf Sie!

Marc Minkowski & Matthias Schulz

Horses! For thousands of years they have served humanity in all sorts of ways and have been an inspiration to all the arts, indeed in "Gulliver's Travels" (1726) the satirist Jonathan Swift made them the rulers of a better world, free from suffering, hunger and disease, in which human beings are merely lowly domestic animals. In his "Aesthetics of Ugliness" (1853) Hegel's pupil Karl Rosenkranz counted them among the most beautiful creatures in the animal kingdom.

Under the circumstances, it is remarkable that it took so long for horses to return to Salzburg's Felsenreitschule, which was originally built for them. Those lucky enough to attend the 2015 production of Mozart's "Davide penitente" by Bartabas and his team from the Académie équestre de Versailles still rave about what an exhilarating, trailblazing experience it was. Our delight at having solved the enormous technical and logistical challenges posed by both the human and the equine performers, but also the wealth of new experiences we made in the process, gave us a burning desire to extend our newly-acquired knowledge to achieve an even higher peak of artistic perfection. You can experience the result in this year's production of Mozart's "Requiem".

Although the dolorous notes of his unfinished "Requiem" deal with the "four last things", Mozart himself was famously sensual and fun-loving, and his divertimenti, serenades, cassations and so forth provided entertainment of the highest quality for himself and others. Musicbanda Franui and Peter Simonischek take an ironic look at "ennui" – the enemy against whom these works wield their weapons of musical merriment – covering a wide stylistic and literary range to pay their respects to a musical genre that is sadly neglected in modern concerts.

A profoundly warm and human cheerfulness has always been one of Joseph Haydn's hallmarks. What might have made him and Mozart laugh? Sadly, not one letter of their correspondence has survived. Reports of their encounters and their behaviour towards each other are all second-hand and the details are of dubious veracity. The affectionate address "Papa Haydn" that Mozart is said to have used, and the triadic formula "Haydn – Mozart – Beethoven" that was later established to characterise the First Viennese School, imply a direct line of inheritance and a division of roles that is by no means accurate. In any case, their most intensive dialogue took place through their music – for instance in Mozart's famous "Haydn Quartets".

Our focus on Haydn highlights in particular those works that the great inventor and renewer wrote in and after the year of Mozart's death. He composed an impressive dozen "London Symphonies" and performances of the half-dozen featuring his most popular titles, together with the magnificently bleak "Nelson Mass", are counterbalanced by the three early "Times of Day Symphonies", two pieces from his experimental years, instru-

mental concertos, the glorious "Erdödy Quartets", and important piano music.

A semi-staged pasticcio concert "Salomon's Journey" expands on these interconnections, exploring an episode in the life of Haydn's impresario, Johann Peter Salomon.

We also allow Johann Nepomuk Hummel to take the stage with concertante works and a sonata for piano and violin. As a composer and virtuoso player, he was not only an important representative of the move towards Romanticism, but also a link between the members of the triad that constitutes the First Viennese School: Mozart let the enormously talented child live in his house and gave him free lessons, Haydn later recommended to Esterházy that he be appointed his successor – and Beethoven, whose "First", "Eroica" and "Tempest" sonata are performed here as a response to Mozart and Haydn, was one of his circle of friends.

Exploring the stylistic characteristics of individual composers is one point of focus, as is the development of new approaches to historically informed performances. For the first time a pianist – Robert Levin on Mozart's fortepiano – employs repetition with modification and ornamentation in the piano sonatas to do justice to the well-known but rarely employed improvisational praxis of the original period in a creative yet stylistically faithful fashion.

Where the music of the 20th and 21st centuries is concerned, we have made a conscious decision not to highlight one individual composer – not without regrets, it must be said. However, we consider it important to revisit the many great composers whose music has had a significant impact on the Mozart Week over the past few years, thereby confirming us in our choice of Johannes Maria Staud, Arvo Pärt, Elliott Carter and Henri Dutilleux.

We hope that you experience the mosaic of different musical angles, aesthetic intentions and emotional statements that thus arises as an example of the diversity that has proved to be a particular strength of the Mozart Week.

The new challenges we both face [Matthias Schulz is moving to Berlin as the next Artistic Director of the Unter den Linden State Opera and Marc Minkowski will become Artistic Director of the Opéra National de Bordeaux] will in no way hinder us from continuing to think and work with the Salzburg Mozarteum Foundation. This exciting Mozart Week 2017 is our parting gift to you – we look forward to seeing you!

Marc Minkowski & Matthias Schulz

DO 26.01

14.00 Stiftung Mozarteum, Wiener Saal
Round Table „Haydn nach Mozart“
Eintritt frei, S./p. 64

20.00 Felsenreitschule ***#01***
REQUIEM
BARTABAS REGIE UND CHOREOGRAPHIE, PFERDE UND REITER DER **ACADÉMIE ÉQUESTRE DE VERSAILLES**, **MARC MINKOWSKI** DIRIGENT, **LES MUSICIENS DU LOUVRE**, **SALZBURGER BACHCHOR**, **BERTRAND COUDERC** LICHT, **GENIA KÜHMEIER** SOPRAN, **ELISABETH KULMAN** ALT, **JULIEN BEHR** TENOR, **CHARLES DEKEYSER** BASS

Mozart Requiem d-Moll für Soli, Chor und Orchester KV 626
Preise II, S./p. 17

FR 27.01

11.00 Stiftung Mozarteum, Großer Saal ***#02***
FAZIL SAY KLAVIER

Joseph Haydn Sonate C-Dur für Klavier Hob. XVI:35 **Mozart** Sonate F-Dur für Klavier KV 332 **Ludwig van Beethoven** Sonate d-Moll für Klavier op. 31/2 „Sturmsonate“ **Joseph Haydn** Sonate D-Dur für Klavier Hob. XVI:37 **Mozart** Sonate A-Dur für Klavier KV 331
Preise V, S./p. 43

15.00 Große Universitätsaula ***#03***
Mozarts „Haydn-Quartette“ I
CUARTETO CASALS

Mozart Quartette für zwei Violinen, Viola und Violoncello G-Dur KV 387, d-Moll KV 421, Es-Dur KV 428
Preise VII, S./p. 44

20.00 Stiftung Mozarteum, Großer Saal ***#04***
ENNUI
FRANUI MUSICBANDA, **PETER SIMONISCHEK**
Mozart Divertimenti, Kassationen, Serenaden u. a., Texte von **Søren Kierkegaard**, **Erik Satie**, **John Cage**, **Alberto Moravia**, **Ernst Jandl** u. a.
Preise III, S./p. 25

SA 28.01

11.00 Stiftung Mozarteum, Großer Saal ***#05***
CAPPELLA ANDREA BARCA, **SIR ANDRÁS SCHIFF** LEITUNG UND KLAVIER

Joseph Haydn Konzert D-Dur für Klavier und Orchester Hob. XVIII:11 **Mozart** Symphonie D-Dur KV 504 „Prager“ **Joseph Haydn** Symphonie D-Dur Hob. I:101 „Die Uhr“ **Mozart** Konzert A-Dur für Klavier und Orchester KV 488
Preise III, S./p. 27

15.00 Große Universitätsaula ***#06***
Mozarts „Haydn-Quartette“ II
CUARTETO CASALS

Mozart Quartett B-Dur für zwei Violinen, Viola und Violoncello KV 458 „Jagd-Quartett“, Quartett A-Dur für zwei Violinen, Viola und Violoncello KV 464, Quartett C-Dur für zwei Violinen, Viola und Violoncello KV 465 „Dissonanzen-Quartett“
Preise VII, S./p. 45

15.00 Mozart-Wohnhaus FILM
La finta giardiniera KV 196
Eintritt frei, S./p. 66

19.30 Großes Festspielhaus *#07*
WIENER PHILHARMONIKER, DIRIGENT **THOMAS HENGELBROCK**, **LEIF OVE ANDSNES** KLAVIER

Mozart Ouvertüre zu „Don Giovanni“ KV 527, Konzert d-Moll für Klavier und Orchester KV 466 **Ludwig van Beethoven** Symphonie Nr. 3 Es-Dur op. 55 „Eroica“
Preise I, S./p. 20

19.30 Stiftung Mozarteum, Großer Saal *#10*
MOZARTEUMORCHESTER SALZBURG, DIRIGENT **PABLO HERAS-CASADO**

Joseph Haydn Symphonie G-Dur Hob. I:94 „Mit dem Paukenschlag“, Symphonie D-Dur Hob. I:96 „The Miracle“, Symphonie G-Dur Hob. I:100 „Militär“
Preise IV, S./p. 36

SO 29.01

11.00 Stiftung Mozarteum, Großer Saal *#08*
CAPPELLA ANDREA BARCA, **SIR ANDRÁS SCHIFF** LEITUNG UND KLAVIER

Joseph Haydn Konzert D-Dur für Klavier und Orchester Hob. XVIII:11 **Mozart** Symphonie D-Dur KV 504 „Prager“ **Joseph Haydn** Symphonie D-Dur Hob. I:101 „Die Uhr“ **Mozart** Konzert A-Dur für Klavier und Orchester KV 488
Preise III, S./p. 27

15.00 Felsenreitschule *#09*
REQUIEM
BARTABAS REGIE UND CHOREOGRAPHIE, PFERDE UND REITER DER **ACADÉMIE ÉQUESTRE DE VERSAILLES**, **MARC MINKOWSKI** DIRIGENT, **LES MUSICIENS DU LOUVRE**, **SALZBURGER BACHCHOR**, **BERTRAND COUDERC** LICHT, **GENIA KÜHMEIER** SOPRAN, **ELISABETH KULMAN** ALT, **JULIEN BEHR** TENOR, **CHARLES DEKEYSER** BASS

Mozart Requiem d-Moll für Soli, Chor und Orchester KV 626
Preise II, S./p. 17

15.00 Mozart-Wohnhaus FILM
Schubert D 485, Mozart KV 482
Eintritt frei, S./p. 66

MO 30.01

11.00 Stiftung Mozarteum, Großer Saal *#11*
Mozarts Violinsonaten III
RENAUD CAPUÇON VIOLINE, **KIT ARMSTRONG** KLAVIER

Mozart Sonaten für Klavier und Violine A-Dur KV 305, D-Dur KV 306, F-Dur KV 377, Es-Dur KV 481
Preise V, S./p. 46

15.00 Große Universitätsaula *#12*
QUATUOR DIOTIMA, **JÖRG WIDMANN** KLARINETTE

Elliott Carter „Gra“ für Klarinette solo **Henri Dutilleux** „Ainsi la nuit“ für 2 Violinen, Viola und Violoncello **Mozart** Quintett A-Dur für Klarinette, zwei Violinen, Viola und Violoncello KV 581
Preise VII, S./p. 48

15.00 Mozart-Wohnhaus FILM
Arvo Pärt: Adam’s Passion
Eintritt frei, S./p. 66

MO 30.01

19.30 Stiftung Mozarteum, Großer Saal ***#13***
CAMERATA SALZBURG, LEITUNG **FAZIL SAY** KLAVIER

Joseph Haydn Symphonie Es-Dur Hob. I:22 „Der Philosoph“ **Mozart** Konzert G-Dur für Klavier und Orchester KV 41, Konzert D-Dur für Klavier und Orchester KV 175, Konzert B-Dur für Klavier und Orchester KV 238 **Joseph Haydn** Symphonie G-Dur Hob. I:8 „Le soir“
Preise IV, S./p. 37

DI 31.01

11.00 Stiftung Mozarteum, Großer Saal ***#14***
LES MUSICIENS DU LOUVRE, **MARC MINKOWSKI** DIRIGENT, **JOHANNES HINTERHOLZER** NATURHORN

Joseph Haydn Symphonie g-Moll Hob. I:83 „La Poule“ **Mozart** Konzert Es-Dur für Horn und Orchester KV 447 **Joseph Haydn** Symphonie G-Dur Hob. I:92 „Oxford“
Preise III, S./p. 28

15.00 Stiftung Mozarteum, Großer Saal ***#15***
ORCHESTER DES INSTITUTS FÜR ALTE MUSIK AN DER UNIVERSITÄT MOZARTEUM SALZBURG, LEITUNG **MIDORI SEILER** VIOLINE, **MARCELLO GATTI** TRAVERSFLÖTE

Mozart Symphonie G-Dur KV 199 **Joseph Haydn** Konzert C-Dur für Violine und Orchester Hob. VIIa:1 **Mozart** Andante C-Dur für Flöte und Orchester KV 315 **Joseph Haydn** Symphonie C-Dur Hob. I:7 „Le midi“
Preise VI, S./p. 38

15.00 Mozart-Wohnhaus FILM
Mozart „Ich hätte München Ehre gemacht“
Eintritt frei, S./p. 66

17.00 Stiftung Mozarteum, Wiener Saal ***#16***
2 X HÖREN
MOJCA ERDMANN SOPRAN, **MIKE SVOBODA** POSAUNE, **MARTINA TAUBENBERGER** MODERATION

Beat Furrer „spazio immergente“ für Sopran und Posaune
Preise IX, S./p. 49

19.30 Stiftung Mozarteum, Großer Saal ***#17***
SCOTTISH CHAMBER ORCHESTRA, **ROBIN TICCIATI** DIRIGENT, **MARIA JOÃO PIRES** KLAVIER

Antonín Dvořák Aus „Legenden“ op. 59 **Mozart** Konzert C-Dur für Klavier und Orchester KV 467 **Joseph Haydn** Symphonie D-Dur Hob. I:104 „Salomon“
Preise III, S./p. 29

MI 01.02

11.00 Stiftung Mozarteum, Großer Saal ***#18***
Mozarts Violinsonaten IV
RENAUD CAPUÇON VIOLINE, **KIT ARMSTRONG** KLAVIER

Mozart Sonaten für Klavier und Violine F-Dur KV 376, Es-Dur KV 380, G-Dur KV 379, A-Dur KV 526
Preise V, S./p. 47

15.00 Mozart-Wohnhaus, Tanzmeistersaal ***#19***
Wunderkind-Sonaten
BENJAMIN SCHMID MOZARTS VIOLINE, **ARIANE HAERING** MOZARTS WALTER-FLÜGEL

Mozart Sonate G-Dur für Klavier und Violine KV 9 **Johann Nepomuk Hummel** Sonate F-Dur für Klavier und Violine op. 5/2 **Mozart** Sonaten für Klavier und Violine G-Dur KV 27, A-Dur KV 12, G-Dur KV 301
Preise VIII, S./p. 58

15.00 Mozart-Wohnhaus FILM
Mozarts Streichquintette KV 174 und 614
Eintritt frei, S./p. 66

19.30 Großes Festspielhaus *#20*
WIENER PHILHARMONIKER, **YANNICK NÉZET-SÉGUIN** DIRIGENT, **ROLANDO VILLAZÓN** TENOR

Mozart Symphonie Es-Dur KV 543, „Per pietà, non ricercate". Arie (Rondo) für Tenor und Orchester KV 420, „Misero! O sogno" – „Aura, che intorno spiri". Rezitativ und Arie für Tenor und Orchester KV 431, „Or che il dover" – „Tali e cotanti sono". Rezitativ und Arie für Tenor und Orchester KV 36, „Va, dal furor portata". Arie für Tenor und Orchester KV 21, Symphonie g-Moll KV 550
Preise I, S./p. 21

DO 02.02

11.00 Stiftung Mozarteum, Großer Saal *#21*
CAMERATA SALZBURG, LEITUNG **FRANÇOIS LELEUX** OBOE, **ANTOINE TAMESTIT** VIOLA

Mozart Symphonie g-Moll KV 183 **Johann Nepomuk Hummel** Potpourri (Fantasie) g-Moll für Viola und Orchester op. 94, Introduktion, Thema und Variationen für Oboe und Orchester op. 102 **Mozart** Symphonie D-Dur KV 297 „Pariser"
Preise IV, S./p. 39

15.00 Stiftung Mozarteum, Großer Saal *#22*
„Erdödy-Quartette" I
HAGEN QUARTETT

Joseph Haydn Quartette G-Dur op. 76/1 – Hob. III:75, d-Moll op. 76/2 – Hob. III:76 „Quintenquartett", C-Dur op. 76/3 – Hob. III:77 „Kaiserquartett"
Preise V, S./p. 50

15.00 Mozart-Wohnhaus, Tanzmeistersaal *#23*
ROBERT LEVIN MOZARTS WALTER-FLÜGEL

Mozart Sonaten für Klavier G-Dur KV 283, C-Dur KV 309, F-Dur KV 332, B-Dur KV 570, D-Dur KV 284
Preise VIII, S./p. 59

15.00 Mozart-Wohnhaus FILM
„Heilkraft der Klänge"
Eintritt frei, S./p. 66

20.00 Stiftung Mozarteum, Großer Saal *#24*
ENNUI
FRANUI MUSICBANDA, **PETER SIMONISCHEK**
Mozart Divertimenti, Kassationen, Serenaden u. a., Texte von **Søren Kierkegaard**, **Erik Satie**, **John Cage**, **Alberto Moravia**, **Ernst Jandl** u. a.
Preise III, S./p. 25

FR 03.02

11.00 Stiftung Mozarteum, Großer Saal *#25*
SALOMONS REISE
BACH CONSORT WIEN, DIRIGENT **RUBÉN DUBROVSKY**, **CHRISTIANE KARG** SOPRAN, **MICHAEL SCHADE** TENOR, **MANUEL WALSER** BARITON, **FLORIAN TEICHTMEISTER** REZITATION
Preise III, S./p. 31

15.00 Stiftung Mozarteum, Großer Saal *#26*
„Erdödy-Quartette" II
HAGEN QUARTETT

Joseph Haydn Quartette B-Dur op. 76/4 – Hob. III:78 „Sonnenaufgang", D-Dur op. 76/5 – Hob. III:79, Es-Dur op. 76/6 – Hob. III:80
Preise V, S./p. 51

15.00 Mozart-Wohnhaus FILM
Bartabas/Die Pferdeakademie von Versailles
Eintritt frei, S./p. 66

FR 03.02

20.00 Felsenreitschule *#27*

REQUIEM

BARTABAS REGIE UND CHOREOGRAPHIE, PFERDE UND REITER DER **ACADÉMIE ÉQUESTRE DE VERSAILLES**, **MARC MINKOWSKI** DIRIGENT, **LES MUSICIENS DU LOUVRE**, **SALZBURGER BACHCHOR**, **BERTRAND COUDERC** LICHT, **GENIA KÜHMEIER** SOPRAN, **ELISABETH KULMAN** ALT, **JULIEN BEHR** TENOR, **CHARLES DEKEYSER** BASS

Mozart Requiem d-Moll für Soli, Chor und Orchester KV 626

Preise II, S./p. 17

SA 04.02

11.00 Stiftung Mozarteum, Großer Saal *#28*

IL GIARDINO ARMONICO, **GIOVANNI ANTONINI** DIRIGENT, **ANNA PROHASKA** SOPRAN

Joseph Haydn Symphonie D-Dur Hob. I:6 „Le matin“, Kantate „Berenice che fai“ Hob. XXIVa:10 **Mozart** Rezitativ und Arie der Susanna „Giunse alfin il momento“ – „Deh vieni non tardar“ Nr. 28 aus „Le nozze di Figaro“ KV 492, Arie der Konstanze „Ach ich liebte, war so glücklich“ Nr. 6 aus „Die Entführung aus dem Serail“ KV 384, Rezitativ und Arie der Giunia „Sposo... mia vita...“ – „Fra i pensier più funesti di morte“ Nr. 22 aus „Lucio Silla“ KV 135 **Joseph Haydn** Symphonie A-Dur Hob. I:64

Preise III, S./p. 32

15.00 Große Universitätsaula *#29*

ŒNM . ÖSTERREICHISCHES ENSEMBLE FÜR NEUE MUSIK, **CLAIRE ELIZABETH CRAIG** SOPRAN

Johannes Maria Staud „Sydenham Music“ für Flöte, Viola und Harfe **Elliott Carter** „Three Poems of Robert Frost“ für Singstimme und Klavier **Arvo Pärt** „Spiegel im Spiegel“ für Violoncello und Harfe **Elliott Carter** Aus „Poems of Louis Zukofsky“ für Klarinette und Sopran **Henri Dutilleux** „Sonatine“ für Flöte und Klavier **Mozart** Adagio aus der Sonate F-Dur für Klavier KV 280 **Arvo Pärt** „Mozart-Adagio“ für Violine, Violoncello und Klavier **Johannes Maria Staud** „Lagrein“ für Violine, Klarinette, Violoncello und Klavier

Preise VII, S./p. 52

15.00 Mozart-Wohnhaus, Tanzmeistersaal *#30*

ROBERT LEVIN MOZARTS WALTER-FLÜGEL

Mozart Sonate C-Dur für Klavier KV 545, Fantasie c-Moll für Klavier KV 475 und Sonate c-Moll 457, Sonate Es-Dur für Klavier KV 282, Sonatensatz g-Moll für Klavier KV 312 (Fragment), Sonate B-Dur für Klavier KV 333

Preise VIII, S./p. 60

15.00 Mozart-Wohnhaus FILM

Mozart: Klavierkonzerte KV 450 und KV 537

Eintritt frei, S./p. 66

19.00 Republic *#31*

MOZART JAZZ NIGHT

THOMAS ENHCO KLAVIER, **VASSILENA SERAFIMOVA** VIBRAPHON, **LESZEK MOZDZER** KLAVIER, **DIMITRI NAÏDITCH TRIO**

Freie Improvisationen über (musikalische) Themen von **Mozart**

Preise X, S./p. 62

19.30 Großes Festspielhaus *#32*
WIENER PHILHARMONIKER, **ÁDÁM FISCHER** DIRIGENT, **STEVEN ISSERLIS** VIOLONCELLO

Joseph Haydn Symphonie Es-Dur Hob. I:103 „Mit dem Paukenwirbel“, Konzert D-Dur für Violoncello und Orchester Hob. VIIb:2 **Mozart** Symphonie C-Dur KV 551 „Jupiter“
Preise I, S./p. 22

SO 05.02

11.00 Stiftung Mozarteum, Großer Saal *#33*
MOZARTEUMORCHESTER SALZBURG, **SALZBURGER BACHCHOR**, DIRIGENT **IVOR BOLTON**, **MIAH PERSSON** SOPRAN, **ELISABETH KULMAN** ALT, **MICHAEL SCHADE** TENOR, **FLORIAN BOESCH** BASS, **LUKE GREEN** ORGEL

Mozart Divertimento D-Dur für zwei Violinen, Viola, Bass, Oboe und zwei Hörner KV 251 **Arvo Pärt** „Magnificat“ für gemischten Chor a cappella **Joseph Haydn** Missa in Angustiis d-Moll Hob. XXII:11 „Nelsonmesse“
Preise IV, S./p. 40

15.00 Stiftung Mozarteum, Großer Saal *#34*
MOZART KINDERORCHESTER, **MARC MINKOWSKI** DIRIGENT, **PETER MANNING** LEITUNG, **ANDREAS KREUZHUBER** HORN, **TIMNA BRAUER** MODERATION

Joseph Haydn Konzert D-Dur für Horn und Orchester Hob. VIId:3 **Johannes Maria Staud** „Fugu Advanced“ **Mozart** Aus „Gallimathias musicum“ (Quodlibet) KV 32
Preise VI, S./p. 55

19.30 Stiftung Mozarteum, Großer Saal *#35*
CHAMBER ORCHESTRA OF EUROPE
YANNICK NÉZET-SÉGUIN DIRIGENT
JEAN-GUIHEN QUEYRAS VIOLONCELLO

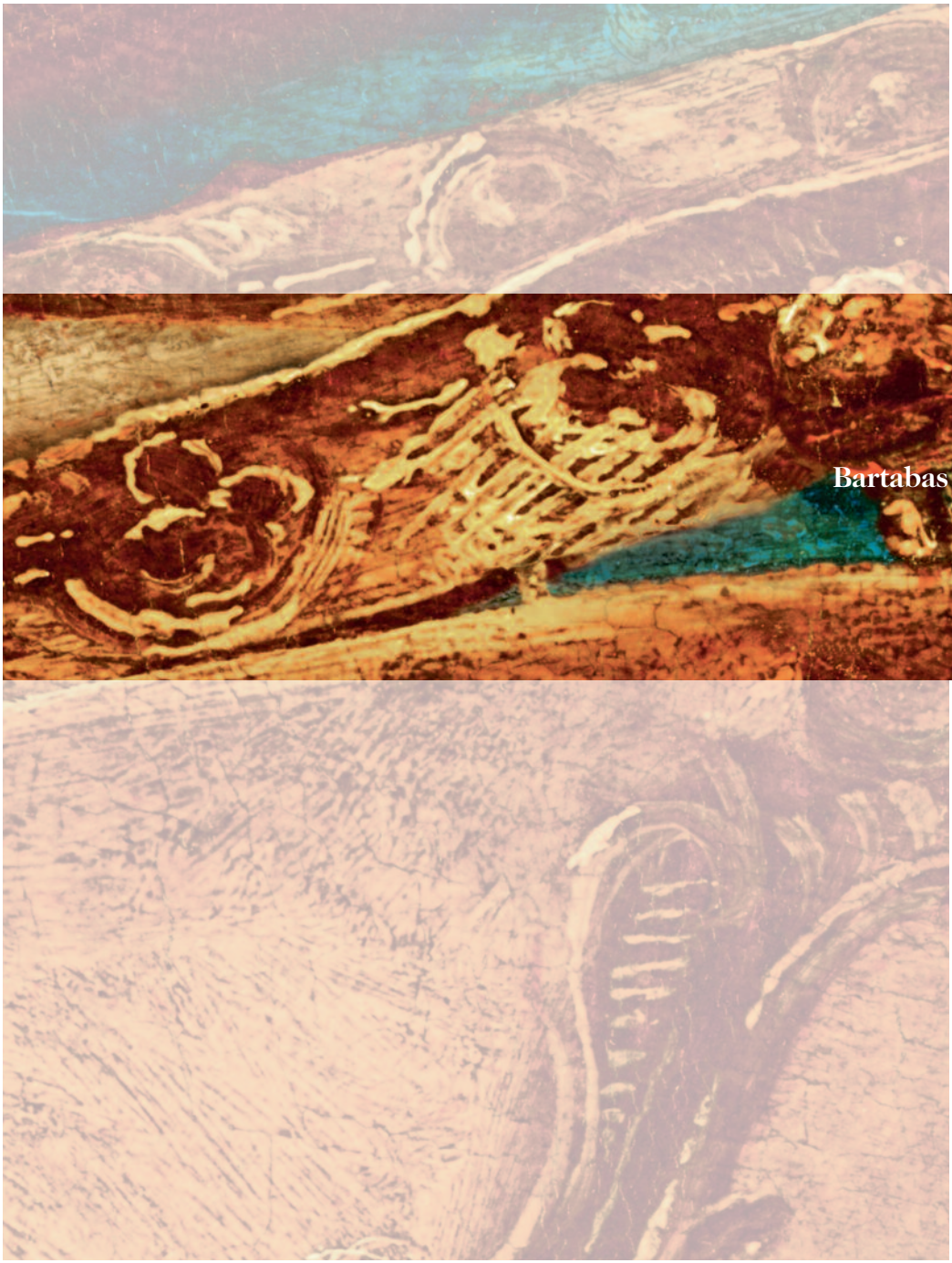
Joseph Haydn Symphonie C-Dur Hob. I:97, Konzert C-Dur für Violoncello und Orchester Hob. VIIb:1 **Ludwig van Beethoven** Symphonie Nr. 1 C-Dur op. 21
Preise III, S./p. 33

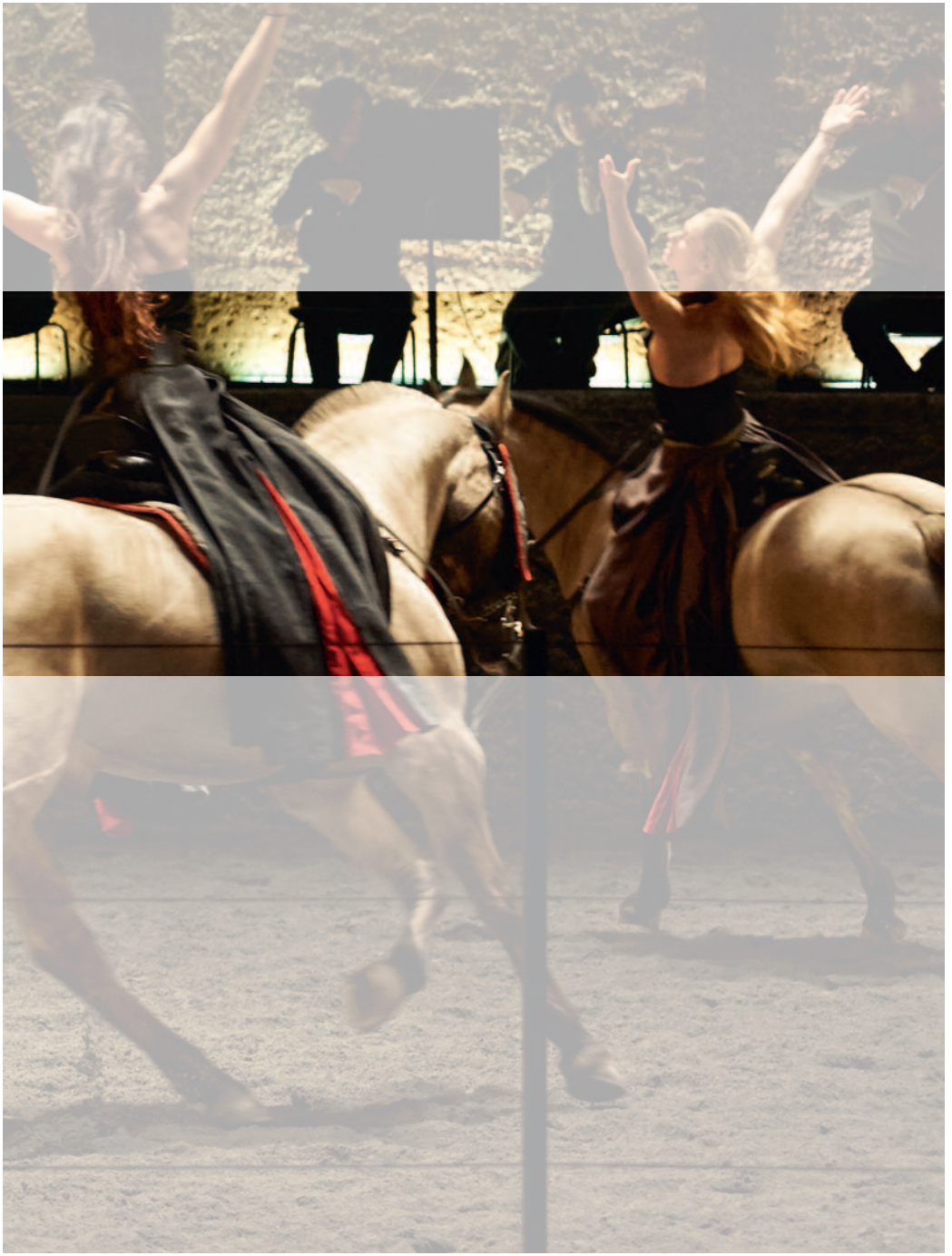
Einführungs- und Künstlergespräche
Die Termine werden später bekannt gegeben.
Dates for introductory talks and discussions with performers will be announced later.

BARTABAS

Es war ein gewagtes, in jeder Hinsicht aufwendiges Projekt – und geriet dann zu einem absoluten Höhepunkt der Mozartwoche: die Inszenierung von Mozarts Kantate „Davide penitente“ 2015 in der Felsenreitschule durch den französischen Pferdekünstler und Theatermacher Bartabas, mit Pferden und Reitern der formidablen Académie équestre de Versailles und natürlich mit Marc Minkowski am Pult der Musiciens du Louvre. Nun kehrt Bartabas mit seinen edlen Tieren nach Salzburg zurück, um auf Basis der damals gemachten Erfahrungen eine der beliebtesten und zugleich tiefgründigsten, erhabensten Schöpfungen Mozarts in einen neuen szenischen Zusammenhang zu stellen: das Requiem, gesungen vom Salzburger Bachchor, ausgesuchten Solisten und den Musiciens du Louvre unter Minkowskis Leitung. Keineswegs unnahbar und wie vom hohen Ross herab, sondern auf verblüffende Weise berührend in der kunstvoll geregelten und seit damals noch weiterentwickelten Interaktion zwischen Mensch, Tier und Musik, erschließen sich da Zusammenhänge des Daseins in einem atemberaubenden Gesamtkunstwerk.

What was in every respect a daring and hugely complex project proved to be an absolute highlight in the history of the Mozart Week: the production of Mozart's cantata "David penitente" in the Felsenreitschule by the French equine artist and theatrical genius Bartabas, with horses and riders from the formidable Académie équestre de Versailles, and, of course, Marc Minkowski conducting the Musiciens du Louvre. This year, Bartabas and his noble steeds return to Salzburg, drawing on the experiences of last year to place Mozart's "Requiem", one of his most popular and yet most profound and sublime creations, into a new theatrical context, sung by the Salzburg Bach Choir, selected soloists and the Musiciens du Louvre, conducted by Minkowski. The production is a breath-taking *Gesamtkunstwerk*, a total work of art. The skilfully regulated interactions between humans, animals and music have been further refined since 2015 to create a production that is the very opposite of a director's inaccessible hobby horse, an astonishingly moving exploration of the interconnectedness of existence.


Bartabas



26.01
Donnerstag
20.00 Uhr
#01

29.01
Sonntag
15.00 Uhr
#09

03.02
Freitag
20.00 Uhr
#27

Felsenreitschule

REQUIEM

BARTABAS REGIE UND CHOREOGRAPHIE
PFERDE UND REITER DER
ACADÉMIE ÉQUESTRE DE VERSAILLES

DIRIGENT **MARC MINKOWSKI**
LES MUSICIENS DU LOUVRE
SALZBURGER BACHCHOR
BERTRAND COUDERC LICHT

GENIA KÜHMEIER SOPRAN
ELISABETH KULMAN ALT
JULIEN BEHR TENOR
CHARLES DEKEYSER BASS

Mozart
Requiem d-Moll für Soli, Chor und Orchester KV 626

Preise II

WIENER PHILHARMONIKER VIENNA PHILHARMONIC

Dämonie, Düsternis und dramatische Kraft: Mit den ehernen d-Moll-Akkorden der Ouvertüre zu „Don Giovanni“ beginnen die Wiener Philharmoniker ihre Präsenz bei der Mozartwoche – und lassen unter der Leitung von Thomas Hengelbrock sowie zusammen mit dem Pianisten Leif Ove Andsnes die rastlose Getriebenheit der Tonart dann im Klavierkonzert KV 466 weiter beben. Am anderen Ende der Skala steht das von C-Dur-Licht durchflutete, hochkomplexe und zugleich doch so spielerisch leicht wirkende Fugato-Finale der „Jupiter“-Symphonie, die Ádám Fischer mit dem Meisterorchester aufschlüsselt: der grandiose Schlussstein von Mozarts großer Symphonien-Trias. Auf zwei Abende verteilt, bildet diese gleichsam das Herzstück der philharmonischen Programme – und trägt in der schluchzenden Empfindsamkeit der g-Moll-Symphonie, die Yannick Nézet-Séguin erarbeitet, selbst schmerzerfüllte Trauer in der Mitte. Deren Eröffnungswerk in Es-Dur KV 543 hingegen gibt gleichsam den tonalen Schwerpunkt zwischen den Extremen vor. Joseph Haydn hat ihn in seiner vielschichtigen „Symphonie mit dem Paukenwirbel“ nicht zuletzt in einer geheimnisvollen, im Satzverlauf wiederkehrenden Einleitung erkundet – Elemente einer spezifischen symphonischen Erzählung, wie sie später dann auch Beethoven gerne ausbreitete. In dessen die Gattung fast sprengender, den Prometheus-Mythos beschwörender „Eroica“ wendet sich Es-Dur vollends ins Heroische. Vokale Gemütstiefe à la Mozart und sonoren Violoncello-Glanz à la Haydn steuern schließlich noch Rolando Villazón und Steven Isserlis bei: konzertierende Stimmen im symphonischen Kontext.

Demonic, dark and dramatic: the Vienna Philharmonic kick off their contribution to the Mozart Week with the blasting D minor chords of the overture to “Don Giovanni” – and together with pianist Leif Ove Andsnes they let the same chord’s restless compulsion thunder on in the Piano Concerto K. 466, conducted by Thomas Hengelbrock. At the opposite end of the scale is the fugal finale of the “Jupiter” Symphony, flooded as it is with C major brightness and written with a lightness of touch that makes its highly complex compositional structure look like child’s play. Under Ádám Fischer, the superb Philharmonic explores this magnificent keystone of Mozart’s great triad of symphonies. Spread over two evenings, the triad constitutes the heart of the Philharmonic’s programme – and, it, too, has agonising grief at its middle, in the sobbing sensibility that Yannick Nézet-Séguin finds in the Symphony in G minor, while the Philharmonic’s opening Symphony in E-flat major K. 543 constitutes the tonal centre of gravity between the two extremes. Joseph Haydn explores this in his complex “Drumroll” Symphony, not least its mysterious introduction, whose theme is restated in the first movement – elements of specifically symphonic narrative that directly influenced Beethoven. In Beethoven’s ground-breaking “Eroica”, which invokes the Prometheus myth, E-flat major becomes almost entirely heroic. Finally, Rolando Villazón and Steven Isserlis contribute Mozartian vocal emotional intensity and sonorous violoncello brilliance à la Haydn: concertante voices in a symphonic context.

Wiener Philharmoniker

28.01
Samstag

19.30 Großes Festspielhaus ***#07***

WIENER PHILHARMONIKER
DIRIGENT **THOMAS HENGELBROCK**
LEIF OVE ANDSNES KLAVIER

Mozart
Ouvertüre zu „Don Giovanni“ KV 527

Mozart
Konzert d-Moll für Klavier und Orchester KV 466

Ludwig van Beethoven
Symphonie Nr. 3 Es-Dur op. 55 „Eroica“

Preise I

01.02
Mittwoch

19.30 Großes Festspielhaus ***#20***

WIENER PHILHARMONIKER
DIRIGENT **YANNICK NÉZET-SÉGUIN**
ROLANDO VILLAZÓN TENOR

Mozart
Symphonie Es-Dur KV 543

Mozart
„Per pietà, non ricercate". Arie (Rondo) für Tenor und Orchester KV 420

„Misero! O sogno" – „Aura, che intorno spiri". Rezitativ und Arie
für Tenor und Orchester KV 431

„Or che il dover" – „Tali e cotanti sono". Rezitativ
und Arie für Tenor und Orchester KV 36

„Va, dal furor portata". Arie für Tenor und Orchester KV 21

Mozart
Symphonie g-Moll KV 550

Preise I

04.02
Samstag

19.30 Großes Festspielhaus ***#32***

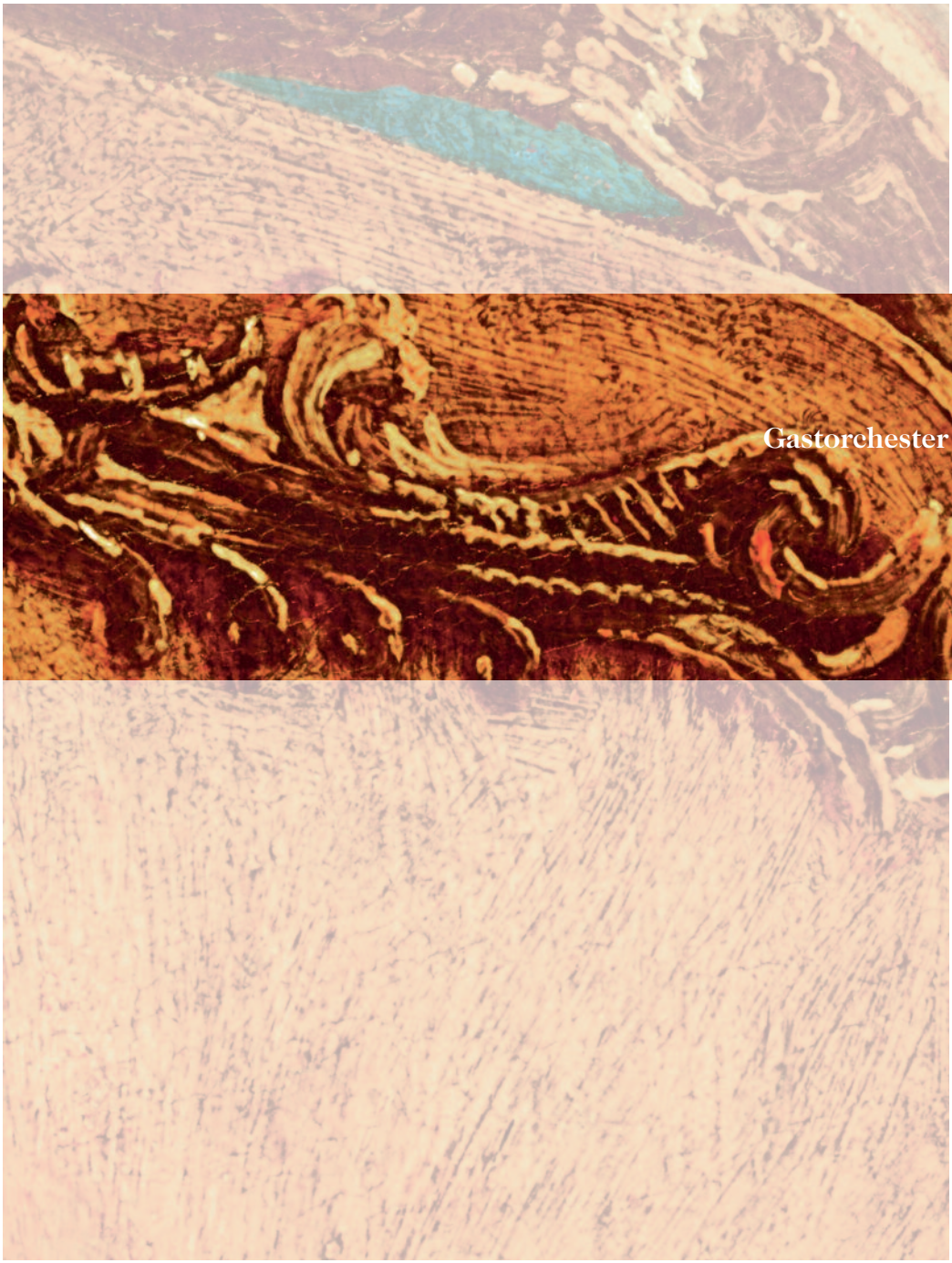
WIENER PHILHARMONIKER
DIRIGENT **ÁDÁM FISCHER**
STEVEN ISSERLIS VIOLONCELLO

Joseph Haydn
Symphonie Es-Dur Hob. I:103 „Mit dem Paukenwirbel“

Joseph Haydn
Konzert D-Dur für Violoncello und Orchester Hob. VIIb:2

Mozart
Symphonie C-Dur KV 551 „Jupiter“

Preise I


Gastorchester

ENNUI

„Im Anfang war die Langeweile. Die Götter langweilten sich, darum schufen sie den Menschen. Adam langweilte sich, weil er allein war, darum wurde Eva erschaffen. Und von diesem Augenblick an war die Langeweile in der Welt und nahm zu im geraden Verhältnis zur Zahl der Menschen.“ (Søren Kierkegaard, „Entweder/Oder“)

Franui und Ennui? Das ist Lautmalerei. Aber es bedeutet auch: Die zehnköpfige Osttiroler Musicbanda, bekannt geworden durch ihre Interpretation von Liedern der Romantik mit dem Instrumentarium einer inneralpinen Tanzkapelle, nähert sich erstmals der Musik Mozarts an. Mit einem Abend über die Langeweile oder – auf gut Österreichisch – die Fadesse. Die Leere, das Nichts, die Schwärze und Traurigkeit, die dem Menschen zuweilen auf die Seele rückt. Diesem Zustand kann man niemals durch Arbeit abhelfen, sondern nur durch Zerstreuung, Zeitvertreib und Vergnügen. In der Musik heißt das: Divertimento!

“In the beginning was boredom. The gods were bored so they created Man. Adam was bored all by himself, so Eve was created. And from that moment on, boredom entered the world, increasing in direct proportion to the number of human beings” (Søren Kierkegaard, “Either/Or”).

Franui and ennui? This is not merely a playful verbal echo but a reflection of the fact that for the first time the ten-man Musicbanda from East Tyrol, that made their name with their interpretations of songs from the Romantic epoch played on instruments typical of an Alpine dance band, is engaging with the music of Mozart in a concert on the theme of boredom, or – as the Austrians would say – “fadesse”. The emptiness, the nothingness, the darkness and the melancholy that sometimes descend upon the human soul can never be banished by work, only by diversions, playfulness and amusements. The musical term for this is *Divertimento*!

27.01
Freitag
#04

02.02
Donnerstag
#24

20.00 Stiftung Mozarteum, Großer Saal

INSZENIERTES KONZERT

FRANUI MUSICBANDA
PETER SIMONISCHEK REZITATION

ENNUI
„GEHT ES IMMER SO WEITER?“
Uraufführung

Mozart
Divertimenti, Kassationen, Serenaden und anderes

Komposition/musikalische Bearbeitung:
Markus Kraler, **Andreas Schett**

Texte von **Søren Kierkegaard**, **Erik Satie**,
John Cage, **Alberto Moravia**, **Ernst Jandl** u. a.

Preise III

GASTORCHESTER GUEST ORCHESTRAS

„Tempora mutantur, nos et mutamur in illis“: Die Zeiten ändern sich, und wir ändern uns in ihnen. Der mittelalterliche Hexameter findet sich im authentischen Stimmenmaterial von Haydns Symphonie Nr. 64. Warum? Weil im Largo alle paar Takte plötzlich alles anders ist, der Satz ständig umgekrempelt wird … Wie Haydn mit bestürzender Originalität die Musik seiner Zeit und vor allem die Gattung Symphonie verändert, entwickelt und immer wieder neu erfunden und wie sich insbesondere Mozart zu dergleichen Experimenten verhalten hat, das steht im Mittelpunkt jener schillernden Konzertprogramme, die europäische Klangkörper von Schottland bis Italien gemeinsam mit prominenten Solisten und Dirigenten bei der Mozartwoche interpretieren. Haydns spritzigstes und Mozarts lyrischstes Klavierkonzert reichen einander bei Sir András Schiff ebenso die Hand wie die janusköpfige „Prager“ und die vielgestaltige Symphonie „Die Uhr“ mit ihren düsteren Einleitungen; Marc Minkowski bittet Johannes Hinterholzer für fröhlich-brillanten Hörnerschall vor den Vorhang; Giovanni Antonini und Anna Prohaska spüren den vokalen Querverbindungen zwischen Haydn und Mozart nach; Yannick Nézet-Séguin leitet Beethovens selbstbewusst-freche „Erste“ von Haydn her; Robin Ticciati führt die romantische Lyrik des Klavierkonzerts KV 467 (mit Maria João Pires) über Haydns 104. Symphonie bis zu Antonín Dvořáks „Legenden“ weiter – und ein halbszenischer Pasticcio-Abend begibt sich auf die Spuren von Haydns Impresario Johann Peter Salomon. Bei alldem ist gewiss: Jenes Ennui, das die Musicbanda Franui und Peter Simonischek mit gehörigem Augenzwinkern beschwören, kann unmöglich aufkommen.

“Tempora mutantur, nos et mutamur in illis”: the times change, and we change with them. The authentic set of parts in Haydn’s Symphony No. 64 resemble medieval hexameters. How? Because in the Largo everything changes utterly every few bars, the movement is constantly turned on its head… Haydn’s shocking originality in upturning, extending and constantly reinventing the music of his era, above all the symphony, and the reaction of Mozart in particular to such experiments, lie at the heart of the dazzling concert programmes performed during the Mozart Week by European orchestras from Scotland to Italy with famous soloists and conductors. Haydn’s sprightliest piano concerto and Mozart’s most lyrical one shake hands under Sir András Schiff, as do the Janus-faced “Prague” and the polymorphic “Clock” Symphony with their doom-laden introductions; Marc Minkowski summons Johannes Hinterholzer on stage for cheerfully brilliant horn-playing; Giovanni Antonini and Anna Prohaska trace the vocal interconnections between Haydn and Mozart; Yannick Nézet-Séguin relates Beethoven’s self-confidently impudent “First” to Haydn; Robin Ticciati continues the romantic lyricism of the Piano Concerto K. 467 (with Maria João Pires) on through Haydn’s Symphony No. 104 to Antonín Dvořák’s “Legends” – and a semi-staged pasticcio performance is devoted to Haydn’s impresario Johann Peter Salomon. One thing is certain: the ennui that Musicbanda Franui and Peter Simonischek humorously invoke has no place here.

28.01
Samstag
#05

29.01
Sonntag
#08

11.00 Stiftung Mozarteum, Großer Saal

CAPPELLA ANDREA BARCA
LEITUNG **SIR ANDRÁS SCHIFF** KLAVIER

Joseph Haydn
Konzert D-Dur für Klavier und Orchester Hob. XVIII:11

Mozart
Symphonie D-Dur KV 504 „Prager“

Joseph Haydn
Symphonie D-Dur Hob. I:101 „Die Uhr“

Mozart
Konzert A-Dur für Klavier und Orchester KV 488

Preise III

31.01
Dienstag

11.00 Stiftung Mozarteum, Großer Saal ***#14***

LES MUSICIENS DU LOUVRE
DIRIGENT **MARC MINKOWSKI**
JOHANNES HINTERHOLZER NATURHORN

Joseph Haydn
Symphonie g-Moll Hob. I:83 „La Poule“

Mozart
Konzert Es-Dur für Horn und Orchester KV 447

Joseph Haydn
Symphonie G-Dur Hob. I:92 „Oxford“

Preise III

31.01
Dienstag

19.30 Stiftung Mozarteum, Großer Saal ***#17***

SCOTTISH CHAMBER ORCHESTRA
DIRIGENT **ROBIN TICCIATI**
MARIA JOÃO PIRES KLAVIER

Antonín Dvořák
Aus „Legenden“ op. 59
Orchesterfassung

Mozart
Konzert C-Dur für Klavier und Orchester KV 467

Joseph Haydn
Symphonie D-Dur Hob. I:104 „Salomon“

Preise III

SALOMONS REISE SALOMON'S JOURNEY

Dezember 1791. Die Welt trauert um Wolfgang Amadé Mozart. Eine Kutsche fährt durch die winterliche Landschaft von Wien nach Prag, wo eine Trauerfeier für den vor einer Woche Verstorbenen stattfinden soll. Der Passagier ist Johann Peter Salomon, Geiger, Komponist und Impresario. Nachdem er im Vorjahr Joseph Haydn erfolgreich in London etabliert hatte, wollte er mit Mozart eine ebensolche Unternehmung starten und das nächste Kapitel Musikgeschichte schreiben. Stattdessen trifft er bei dieser Seelenmesse drei der berühmtesten Sänger, die ihre Arbeit mit dem großen Komponisten Revue passieren lassen. Sie erinnern sich an den gemeinsamen Weg, den sie mit ihm beschritten haben – und an seine Musik. Salomon schmiedet einen neuen Plan, vielleicht könnten diese Sänger Erfolg in London bringen … Steigen sie wohl in seine Kutsche? An diesem halbszenischen Pasticcio-Opernabend ist das Publikum eingeladen, auf den Wagen voller poetisch-musikalischer Kostbarkeiten aus Mozarts Feder aufzuspringen!

December 1791. The world is in mourning for Wolfgang Amadé Mozart. A coach travels through the wintry countryside from Vienna to Prague, where his memorial service is to take place a week after his death. The passenger is Johann Peter Salomon, violinist, composer and impresario. Having successfully made Joseph Haydn's name in London the previous year, he had hoped to do the same for Mozart, thereby opening a new chapter in musical history. Instead, he meets three famous singers at the memorial service, who look back on their collaborations with the great composer. They remember the path they forged with him – and they remember his music. Salomon hatches a new plan – perhaps these singers could be a hit in London… Can he persuade them to join him in his coach? This semi-staged Pasticcio opera concert invites the audience to climb aboard a carriage full of poetical and musical titbits from Mozart's pen!

03.02
Freitag

11.00 Stiftung Mozarteum, Großer Saal ***#25***

SALOMONS REISE

BACH CONSORT WIEN
DIRIGENT **RUBÉN DUBROVSKY**
CHRISTIANE KARG NANCY STORACE (SOPRAN)
MICHAEL SCHADE VALENTIN ADAMBERGER (TENOR)
MANUEL WALSER FRANCESCO BENUCCI (BARITON)
FLORIAN TEICHTMEISTER JOHANN PETER SALOMON (REZITATION)

Mozart
Aus der Symphonie Es-Dur KV 16
„Ave verum corpus“ KV 618
Aus „Il dissoluto punito ossia il Don Giovanni“ KV 527: Arie des Don Ottavio
„Dalla sua pace“ KV 540a, aus „Così fan tutte“ KV 588: Arie des Guglielmo
„Rivolgete a lui lo sguardo“ KV 584, aus „Le nozze di Figaro“ KV 492: Rezitativ und Arie der Susanna „Giunse alfin il momento“ – „Deh vieni non tardar“, Duettino Susanna und Il Conte „Crudel! Perchè finora“
„Misero! O sogno“ – „Aura, che intorno spiri“ KV 431
Aus der Symphonie C-Dur KV 338
„Liebes Manndel, wo ist's Bandel?“ KV 441
„Mentre ti lascio, oh figlia“ KV 513
„Müsst ich auch durch tausend Drachen“ KV 435
„Non più. Tutto ascoltai“ – „Non temer, amato bene“ KV 490
„Mandina amabile“ KV 480
Aus der Symphonie D-Dur KV 504 „Prager Symphonie“

Preise III

04.02
Samstag

11.00 Stiftung Mozarteum, Großer Saal ***#28***

IL GIARDINO ARMONICO
DIRIGENT **GIOVANNI ANTONINI**
ANNA PROHASKA SOPRAN

Joseph Haydn
Symphonie D-Dur Hob. I:6 „Le matin“

Kantate „Berenice che fai“ Hob. XXIVa:10

Mozart
Rezitativ und Arie der Susanna „Giunse alfin il momento“ –
„Deh vieni non tardar“ Nr. 28 aus „Le nozze di Figaro“ KV 492

Arie der Konstanze „Ach ich liebte, war so glücklich“
Nr. 6 aus „Die Entführung aus dem Serail“ KV 384

Rezitativ und Arie der Giunia „Sposo... mia vita...“ –
„Fra i pensier più funesti di morte“ Nr. 22 aus „Lucio Silla“ KV 135

Joseph Haydn
Symphonie A-Dur Hob. I:64

Preise III

05.02
Sonntag

19.30 Stiftung Mozarteum, Großer Saal ***#35***

CHAMBER ORCHESTRA OF EUROPE
DIRIGENT **YANNICK NÉZET-SÉGUIN**
JEAN-GUIHEN QUEYRAS VIOLONCELLO

Joseph Haydn
Symphonie C-Dur Hob. I:97

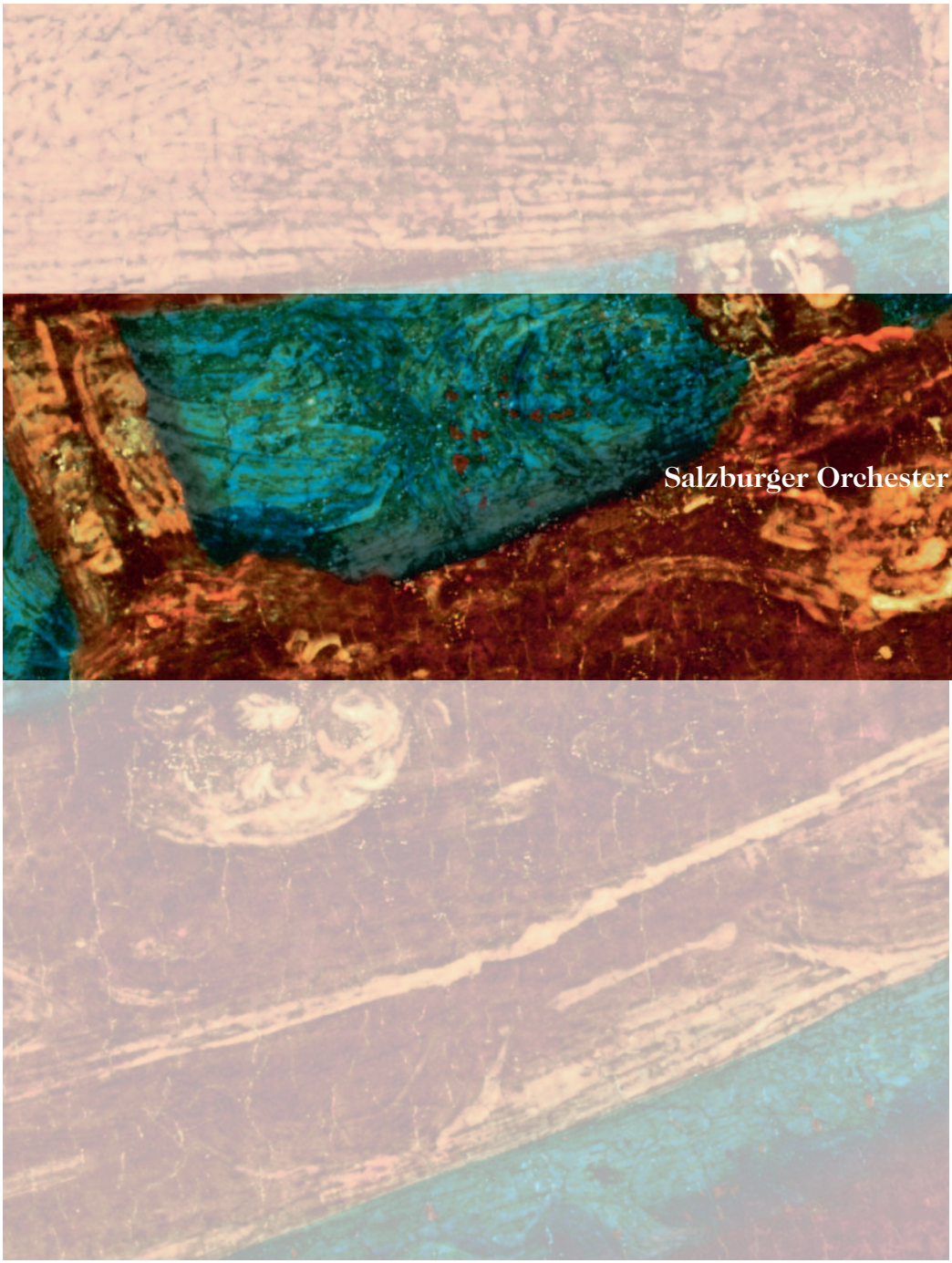
Joseph Haydn
Konzert C-Dur für Violoncello und Orchester Hob. VIIb:1

Ludwig van Beethoven
Symphonie Nr. 1 C-Dur op. 21

Preise III

Es ist nicht zuletzt erstklassige heimische „Exportware“, der sich die Salzburger Klangkörper diesmal widmen: Das Mozarteumorchester interpretiert unter Pablo Heras-Casado drei der populärsten Werke aus dem großartigen Dutzend der „Londoner Symphonien“ Joseph Haydns, die Camerata Salzburg deutet Mozarts effektvoll knackige „Pariser Symphonie“ und präsentiert außerdem mit Fazil Say auch die beiden frühen, vom Komponisten auf der Reise von Mannheim nach Paris gespielten Klavierkonzerte KV 175 sowie 238. Darüber hinaus ist Marcello Gatti als Solist jenes Andante KV 315 zu hören, das für den Flötendilettanten Ferdinand Dejean entstanden ist. Hinzu treten Werke zu Ehren prominenter Gäste und zugereister Musiker: die grandios-erhabene, mit drei Trompeten als einzigen Bläsern kriegerisch tönende „Missa in Angustiis“, komponiert vermutlich anlässlich eines Besuchs des britischen Admirals Nelson beim Fürsten Esterházy. Ihre Strenge beschwört Ivor Bolton am Pult, während Midori Seiler von der Violine aus das Orchester des Instituts für Alte Musik an der Universität Mozarteum Salzburg auf historischen Instrumenten leitet und in einem von Haydns Violinkonzerten für den Esterházy’schen Konzertmeister Luigi Tomasini die Kantilenen zum Schweben bringt. Für den burgenländischen und Salzburger „Hausgebrauch“ hingegen sind die Symphonien „Le midi“, „Le soir“ und „Der Philosoph“ sowie die „kleine“ in g-Moll (KV 183) und KV 199 entstanden – und mit virtuos-unterhaltsamen Konzertstücken konnten Solisten nach Noten von Johann Nepomuk Hummel reüssieren. Ganz erhaben in seiner Reduktion tönt dagegen Arvo Pärts „Magnificat“, dessen magische Anziehungskraft der Salzburger Bachchor entfesselt.

This year the Salzburg Orchestras turn their attention to top quality Austrian “exports”: conducted by Pablo Heras-Casado, the Mozarteum Orchestra interpret three of the most popular works in Joseph Haydn’s magnificent dozen of “London Symphonies”; the Camerata Salzburg explore Mozart’s impressively snappy “Paris Symphony” and, under Fazil Say, also present the two earlier piano concertos K. 175 and 238, which Mozart performed on his journey to Mannheim and Paris. Moreover, Marcello Gatti is the soloist on the Andante K. 315, written for the amateur flautist Ferdinand Dejean. Other works written in honour of famous guests and visiting musicians are also to be heard: the magnificently sublime “Missa in Angustiis”, whose martial sound is created using three trumpets as the only wind instruments, and which is presumed to have been composed in honour of a visit by the British Admiral Lord Nelson to Prince Esterházy. Its stringent tones are conducted by Ivor Bolton, while Midori Seiler on the violin leads the Institute of Ancient Music of the Mozarteum University of Salzburg on historic instruments and sets the cantilenas soaring in one of Haydn’s violin concertos written for Esterházy’s concertmeister, Luigi Tomasini. By contrast, the Symphonies “Le midi”, “Le soir” and “The Philosopher”, along with the “Little G Minor”(K. 183) and K. 199, were written for “domestic consumption” in Burgenland and Salzburg – while soloists were given a chance to shine in entertaining and virtuoso concert pieces by Johann Nepomuk Hummel. By contrast, Arvo Pärts “Magnificat” is sublimely minimalist, its magical appeal unleashed by the Salzburg Bach Choir.


Salzburger Orchester

29.01
Sonntag

19.30 Stiftung Mozarteum, Großer Saal ***#10***

MOZARTEUMORCHESTER SALZBURG
DIRIGENT **PABLO HERAS-CASADO**

Joseph Haydn
Symphonie G-Dur Hob. I:94 „Mit dem Paukenschlag“

Joseph Haydn
Symphonie D-Dur Hob. I:96 „The Miracle“

Joseph Haydn
Symphonie G-Dur Hob. I:100 „Militär“

Preise IV

30.01
Montag

19.30 Stiftung Mozarteum, Großer Saal ***#13***

CAMERATA SALZBURG
LEITUNG **FAZIL SAY** KLAVIER

Joseph Haydn
Symphonie Es-Dur Hob. I:22 „Der Philosoph“

Mozart
Konzert G-Dur für Klavier und Orchester KV 41
nach Werken von Leontzi Honauer und Hermann Friedrich Raupach

Mozart
Konzert D-Dur für Klavier und Orchester KV 175

Mozart
Konzert B-Dur für Klavier und Orchester KV 238

Joseph Haydn
Symphonie G-Dur Hob. I:8 „Le soir“

Preise IV

31.01
Dienstag

15.00 Stiftung Mozarteum, Großer Saal ***#15***

ORCHESTER DES INSTITUTS FÜR ALTE MUSIK AN DER UNIVERSITÄT MOZARTEUM SALZBURG
LEITUNG **MIDORI SEILER** VIOLINE
MARCELLO GATTI TRAVERSFLÖTE

Mozart
Symphonie G-Dur KV 199

Joseph Haydn
Konzert C-Dur für Violine und Orchester Hob. VIIa:1

Mozart
Andante C-Dur für Flöte und Orchester KV 315

Joseph Haydn
Symphonie C-Dur Hob. I:7 „Le midi“

Preise VI

02.02
Donnerstag

11.00 Stiftung Mozarteum, Großer Saal ***#21***

CAMERATA SALZBURG
LEITUNG **FRANÇOIS LELEUX** OBOE
ANTOINE TÁMESTIT VIOLA

Mozart
Symphonie g-Moll KV 183

Johann Nepomuk Hummel
Potpourri (Fantasie) g-Moll für Viola und Orchester op. 94

Johann Nepomuk Hummel
Introduktion, Thema und Variationen für Oboe und Orchester op. 102

Mozart
Symphonie D-Dur KV 297 „Pariser“

Preise IV

05.02
Sonntag

11.00 Stiftung Mozarteum, Großer Saal ***#33***

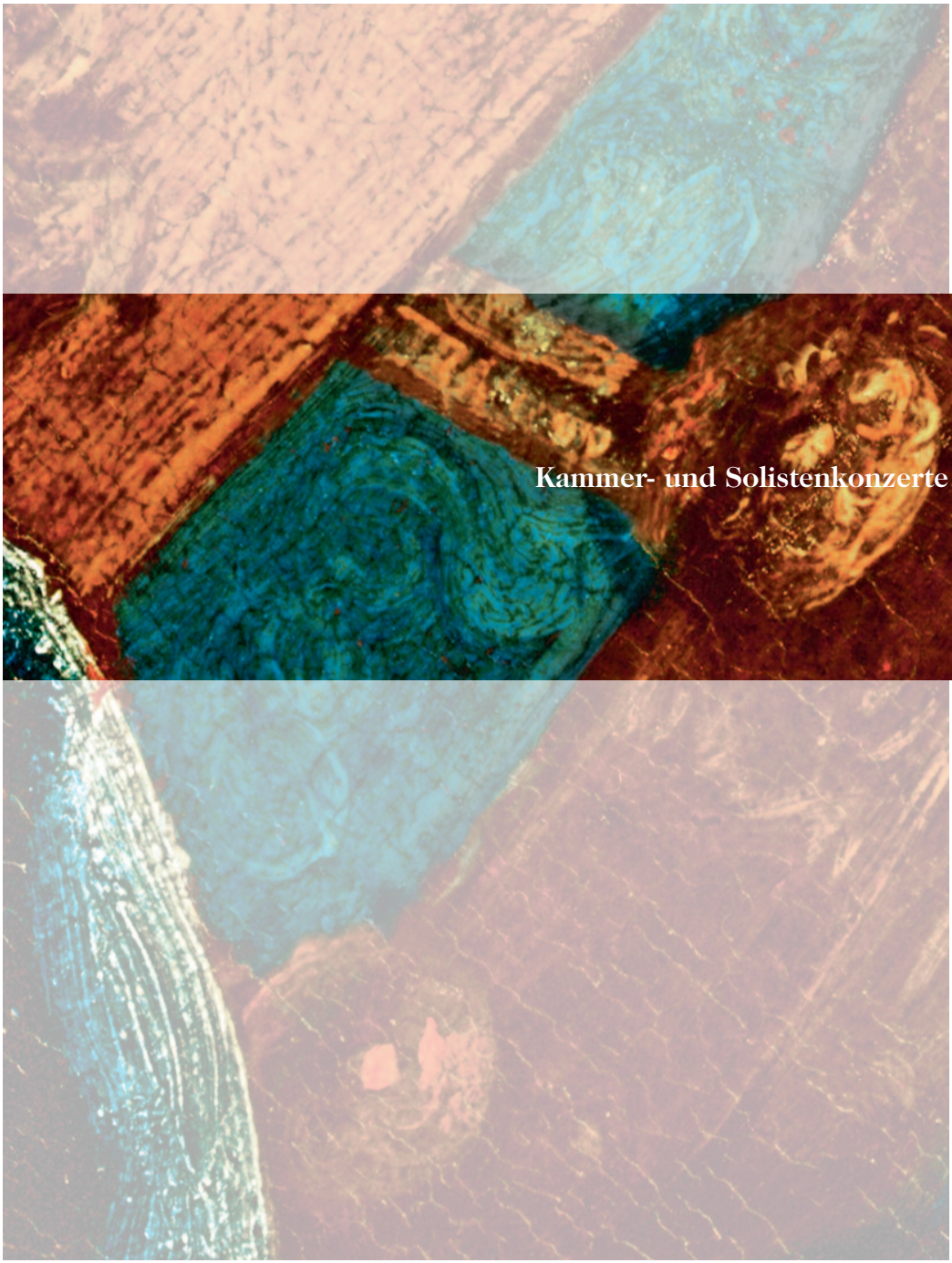
MOZARTEUMORCHESTER SALZBURG
SALZBURGER BACHCHOR
DIRIGENT **IVOR BOLTON**
MIAH PERSSON SOPRAN
ELISABETH KULMAN ALT
MICHAEL SCHADE TENOR
FLORIAN BOESCH BASS
LUKE GREEN ORGEL

Mozart
Divertimento D-Dur für zwei Violinen, Viola,
Bass, Oboe und zwei Hörner KV 251

Arvo Pärt
„Magnificat“ für gemischten Chor a cappella
Alois Glaßner Dirigent

Joseph Haydn
Missa in Angustiis d-Moll Hob. XXII:11 „Nelsonmesse“

Preise IV



Kammer- und Solistenkonzerte

KAMMER- UND SOLISTENKONZERTE CHAMBER CONCERTS AND RECITALS

Umfangreiche Gesamtaufführungen spezieller Werkgruppen eines einzigen Komponisten, die sich über zumindest jeweils zwei Konzerte erstrecken – und Programme mit einem ganzen Bouquet unterschiedlicher Klangwelten: In den Kammer- und Solistenkonzerten klingen erneut thematische Konzentration und interner Beziehungsreichtum harmonisch zusammen. Mozarts sechs große „Haydn-Quartette“ mit dem Cuarteto Casals sind da ebenso zu erleben wie Haydns halbes Dutzend der „Erdödy-Quartette“, interpretiert vom Hagen Quartett. Renaud Capuçon komplettiert den Zyklus mit Mozarts Violinsonaten, den der Geiger mit dem hochbegabten jungen Kit Armstrong als Partner am Klavier 2016 begonnen hat (Teil I und II). Mozarts famoses Klarinettenquintett mit Jörg Widmann und dem Quatuor Diotima wird von Musik von Elliott Carter und Henri Dutilleux eingefasst, an Beat Furrers „spazio immergente“ lassen sich beim lohnenden „2 x Hören“ neue Perspektiven erlauschen, Fazil Say setzt Mozart in Beziehung zu Haydn sowie zu Beethovens „Sturmsonate“. Und das œnm webt sein klingendes Netz zwischen Werken von Mozart, Carter, Dutilleux, Arvo Pärt und Johannes Maria Staud: Spannung im Präsens.

Full performances of entire groups of works by a single composer over the course of at least two concerts – and programmes offering a bouquet of differing musical experiences: in the chamber music and solo concerts, thematic focus and a wealth of internal connections once again combine to produce glorious musical harmony. Experience the Cuarteto Casals’ performance of Mozart’s six great “Haydn Quartets”, or the Hagen Quartet’s interpretation of Haydn’s half a dozen “Erdödy Quartets”. The violinist Renaud Capuçon completes the cycle of Mozart’s violin sonatas he began in 2016 (part I and II)with the brilliant young pianist Kit Armstrong as his musical partner. Mozart’s marvellous clarinet quintet, performed by Jörg Widmann and the Quatuor Diotima, is framed with music by Elliott Carter and Henri Dutilleux; Beat Furrer’s “spazio immergente” opens new aural perspectives in accordance with the principle “2 x Hören” (“listen twice”); Fazil Say relates Mozart to Haydn and to Beethoven’s “Tempest” sonata; and the œnm weave a musical web of works by Mozart, Carter, Dutilleux, Arvo Pärt and Johannes Maria Staud: thrilling interactions between present and past.

27.01
Freitag

11.00 Stiftung Mozarteum, Großer Saal ***#02***

FAZIL SAY KLAVIER

Joseph Haydn
Sonate C-Dur für Klavier Hob. XVI:35

Mozart
Sonate F-Dur für Klavier KV 332

Ludwig van Beethoven
Sonate d-Moll für Klavier op. 31/2 „Sturmsonate“

Joseph Haydn
Sonate D-Dur für Klavier Hob. XVI:37

Mozart
Sonate A-Dur für Klavier KV 331

Preise V

27.01
Freitag

15.00 Große Universitätsaula ***#03***

Mozarts „Haydn-Quartette“ I

CUARTETO CASALS
VERA MARTÍNEZ MEHNER VIOLINE, **ABEL TOMÀS** VIOLINE
JONATHAN BROWN VIOLA, **ARNAU TOMÀS** VIOLONCELLO

Mozart
Quartett G-Dur für zwei Violinen, Viola und Violoncello KV 387

Mozart
Quartett d-Moll für zwei Violinen, Viola und Violoncello KV 421

Mozart
Quartett Es-Dur für zwei Violinen, Viola und Violoncello KV 428

Preise VII

28.01
Samstag

15.00 Große Universitätsaula ***#06***

Mozarts „Haydn-Quartette“ II

CUARTETO CASALS

Mozart
Quartett B-Dur für zwei Violinen, Viola und Violoncello KV 458
„Jagd-Quartett“

Mozart
Quartett A-Dur für zwei Violinen, Viola und Violoncello KV 464

Mozart
Quartett C-Dur für zwei Violinen, Viola und Violoncello KV 465
„Dissonanzen-Quartett“

Preise VII

30.01
Montag

11.00 Stiftung Mozarteum, Großer Saal ***#11***

Mozarts Violinsonaten III

RENAUD CAPUÇON VIOLINE
KIT ARMSTRONG KLAVIER

Mozart
Sonate A-Dur für Klavier und Violine KV 305

Sonate D-Dur für Klavier und Violine KV 306

Sonate F-Dur für Klavier und Violine KV 377

Sonate Es-Dur für Klavier und Violine KV 481

Preise V

01.02
Mittwoch

11.00 Stiftung Mozarteum, Großer Saal ***#18***

Mozarts Violinsonaten IV

RENAUD CAPUÇON VIOLINE
KIT ARMSTRONG KLAVIER

Mozart
Sonate F-Dur für Klavier und Violine KV 376

Sonate Es-Dur für Klavier und Violine KV 380

Sonate G-Dur für Klavier und Violine KV 379

Sonate A-Dur für Klavier und Violine KV 526

Preise V

30.01
Montag

15.00 Große Universitätsaula ***#12***

QUATUOR DIOTIMA
YUNPENG ZHAO VIOLINE, **CONSTANCE RONZATTI** VIOLINE
FRANCK CHEVALIER VIOLA, **PIERRE MORLET** VIOLONCELLO

JÖRG WIDMANN KLARINETTE

Elliott Carter
„Gra“ für Klarinette solo

Henri Dutilleux
„Ainsi la nuit“ für 2 Violinen, Viola und Violoncello

Mozart
Quintett A-Dur für Klarinette, zwei Violinen, Viola und Violoncello KV 581

Preise VII

31.01
Dienstag

17.00 Stiftung Mozarteum, Wiener Saal ***#16***

2 X HÖREN
MODERIERTES KONZERT

MOJCA ERDMANN SOPRAN
MIKE SVOBODA POSAUNE
MARTINA TAUBENBERGER MODERATION

Beat Furrer
„spazio immergente“ für Sopran und Posaune
(vor-)uraufgeführt am 28. November 2015 im Rahmen des
Festivals DIALOGE „Zeit“ als Auftragswerk der Stiftung Mozarteum Salzburg

Preise IX

02.02
Donnerstag

15.00 Stiftung Mozarteum, Großer Saal ***#22***

„Erdödy-Quartette“ I

HAGEN QUARTETT
LUKAS HAGEN VIOLINE, **RAINER SCHMIDT** VIOLINE
VERONIKA HAGEN VIOLA, **CLEMENS HAGEN** VIOLONCELLO

Joseph Haydn
Quartett G-Dur op. 76/1 – Hob. III:75

Joseph Haydn
Quartett d-Moll op. 76/2 – Hob. III:76 „Quintenquartett“

Joseph Haydn
Quartett C-Dur op. 76/3 – Hob. III:77 „Kaiserquartett“

Preise V

03.02
Freitag

15.00 Stiftung Mozarteum, Großer Saal ***#26***

„Erdödy-Quartette“ II

HAGEN QUARTETT

Joseph Haydn
Quartett B-Dur op. 76/4 – Hob. III:78 „Sonnenaufgang“

Joseph Haydn
Quartett D-Dur op. 76/5 – Hob. III:79

Joseph Haydn
Quartett Es-Dur op. 76/6 – Hob. III:80

Preise V

04.02
Samstag

15.00 Große Universitätsaula ***#29***

ŒNM . ÖSTERREICHISCHES ENSEMBLE FÜR NEUE MUSIK
CLAIRE ELIZABETH CRAIG SOPRAN

Johannes Maria Staud
„Sydenham Music“ für Flöte, Viola und Harfe

Elliott Carter
„Three Poems of Robert Frost“ für Singstimme und Klavier

Arvo Pärt
„Spiegel im Spiegel“ für Violoncello und Harfe

Elliott Carter
Aus „Poems of Louis Zukofsky“ für Klarinette und Sopran

Henri Dutilleux
„Sonatine“ für Flöte und Klavier

Mozart
Adagio aus der Sonate F-Dur für Klavier KV 280

Arvo Pärt
„Mozart-Adagio“ für Violine, Violoncello und Klavier

Johannes Maria Staud
„Lagrein“ für Violine, Klarinette, Violoncello und Klavier

Preise VII

Mozart Kinderorchester

MOZART KINDERORCHESTER MOZART CHILDREN'S ORCHESTRA

Heitere kurze Tänzchen und grüblerische kleine Fugen, Hörnerschall, Dudelsackimitationen, unerwartete, merkwürdige Wendungen wie etwa ein plötzliches Cembalosolo, humoristische Effekte – und einmal hört man es gar aus dem Orchester singen: „Eitelkeit! Eitelkeit! ewig's Verderben! wenn all's versoffen ist, gibt's nichts zu erben!" Einen wahren „Gallimathias musicum" stimmt der zehnjährige Mozart in seinem Quodlibet KV 32 da an, ein „musikalisches Gebrabbel" ersten Ranges, alles mit allem nach Belieben vermengt – und erst wieder unter Kontrolle gebracht sowie höchst offiziell abgeschlossen mit einer würdigen Fuge über das niederländische Wilhelmuslied. Von dieser strengen Form hat sich auch Johannes Maria Staud bei seinem neuen Werk für das bereits unverzichtbar gewordene Mozart Kinderorchester inspirieren lassen, das ein weiteres Mal seinen spielerischen Charme und sein hohes musikalisches Niveau unter seinem neuen Leiter Peter Manning und unter Marc Minkowski beweisen darf. Und Timna Brauer verkörpert als Moderatorin auch die Gewissheit, dass Musik von Haydn, Mozart und Staud weder Alters-, noch Genre- oder Stilgrenzen kennen muss.

Short merry dance pieces and pensive little fugues, the sound of horns, bagpipe impressions, sudden odd twists such as a sudden harpsichord solo, comic effects – and at one point voices from the orchestra sing "Vanity! Vanity! eternal demerit! When all's been drunk, nothing's left to inherit!" ("Eitelkeit! Eitelkeit! ewig's Verderben! wenn all's versoffen ist, gibt's nichts zu erben!"). 10-year-old Mozart strikes up a true "Gallimathias musicum" in his Quodlibet K. 32, a first class musical pandemonium, mixing up anything and everything at the composer's whim – only to be bring it back under control and, indeed, to formal completion, with a dignified fugue on the Dutch song "Wilhelmus van Nassau". This severe form inspired Johannes Maria Staud's new work for the Mozart Children's Orchestra, who have become an indispensable part of the Mozart Week and who once again demontrate their playful charm and high musical standards under Peter Manning and Marc Minkowski. Presenter Timna Brauer embodies the certainty that the music of Haydn, Mozart and Staud knows no boundaries of age, genre or style.

05.02
Sonntag

15.00 Stiftung Mozarteum, Großer Saal ***#34***

MOZART KINDERORCHESTER
DIRIGENT **MARC MINKOWSKI**
PETER MANNING LEITUNG
ANDREAS KREUZHUBER HORN
TIMNA BRAUER MODERATION

Joseph Haydn
Konzert D-Dur für Horn und Orchester Hob. VIId:3

Johannes Maria Staud
„Fugu Advanced“
Uraufführung. Auftragswerk der Stiftung Mozarteum Salzburg

Mozart
Aus „Gallimathias musicum“ (Quodlibet) KV 32

Preise VI

Eine weitere Aufführung für Schulklassen findet am 6. Februar statt.

MOZART KINDERORCHESTER DER STIFTUNG MOZARTEUM SALZBURG
GEGRÜNDET 2012

In Kooperation mit Musikum Salzburg,
Städtische Musikschule Bad Reichenhall, Musikschule Berchtesgadener Land, Musikschule Burgkirchen, Musikschule Freilassing, Musikschule Grassau, Musikschule München, Musikschule Prien am Chiemsee, Musikschule Teisendorf, Musikschule Traunstein, Musikschule Trostberg, Oberösterreichisches Landesmusikschulwerk, prima la musica Salzburg, Salzburger Blasmusikverband und Leopold Mozart Institut der Universität Salzburg

MUSEUMSKONZERTE MUSEUM CONCERTS

Museumskonzerte: Das bedeutet bei der Mozartwoche nicht etwa eine Musikdarbietung wie viele andere auch, die sich bloß zwischen alarmgesicherte Schaukästen verirrt hat. Denn hier öffnen sich die Glasstürze, werden die Instrumente aus Mozarts Besitz neu zum Klingen gebracht – auf Basis einer kreativen Verbindung historischen Wissens mit unabdingbar zeitgenössischem Zugang. Robert Levin, Benjamin Schmid und Ariane Haering sind die Musikerpersönlichkeiten, die uns am historischen Ort des Tanzmeistersaales im Mozart-Wohnhaus die Aura des Originals fühlen lassen, das Zurücklauschen in eine ferne Vergangenheit ermöglichen – und damit auch die Einmaligkeit und Echtheit eines Kunsterlebnisses, bei dem Einst und Jetzt zusammenfallen.

Museum Concerts: in the Mozart Week, these are never commonplace musical offerings that have somehow stumbled in between alarmed showcases. Here the glass cases are opened up and Mozart's own personal instruments are set free to play anew – on the basis of a creative alliance between historical knowledge and indispensably modern approaches. In the historic Dancing Master's Hall in the Mozart Residence, celebrity musicians Robert Levin, Benjamin Schmid and Ariane Haering evoke the aura of the originals, enabling us to hear back into the distant past – thereby creating a unique and authentic musical experience in which the past and the present merge.

Museumskonzerte

01.02
Mittwoch

15.00 Mozart-Wohnhaus, Tanzmeistersaal ***#19***

Wunderkind-Sonaten

BENJAMIN SCHMID MOZARTS VIOLINE
ARIANE HAERING MOZARTS WALTER-FLÜGEL

Mozart
Sonate G-Dur für Klavier und Violine KV 9

Johann Nepomuk Hummel
Sonate F-Dur für Klavier und Violine op. 5/2

Mozart
Sonate G-Dur für Klavier und Violine KV 27

Mozart
Sonate A-Dur für Klavier und Violine KV 12

Mozart
Sonate G-Dur für Klavier und Violine KV 301

Preise VIII

02.02
Donnerstag

15.00 Mozart-Wohnhaus, Tanzmeistersaal ***#23***

ROBERT LEVIN MOZARTS WALTER-FLÜGEL

Mozart
Sonate G-Dur für Klavier KV 283

Sonate C-Dur für Klavier KV 309

Sonate F-Dur für Klavier KV 332

Sonate B-Dur für Klavier KV 570

Sonate D-Dur für Klavier KV 284

Preise VIII

04.02
Samstag

15.00 Mozart-Wohnhaus, Tanzmeistersaal ***#30***

ROBERT LEVIN MOZARTS WALTER-FLÜGEL

Mozart
Sonate C-Dur für Klavier KV 545

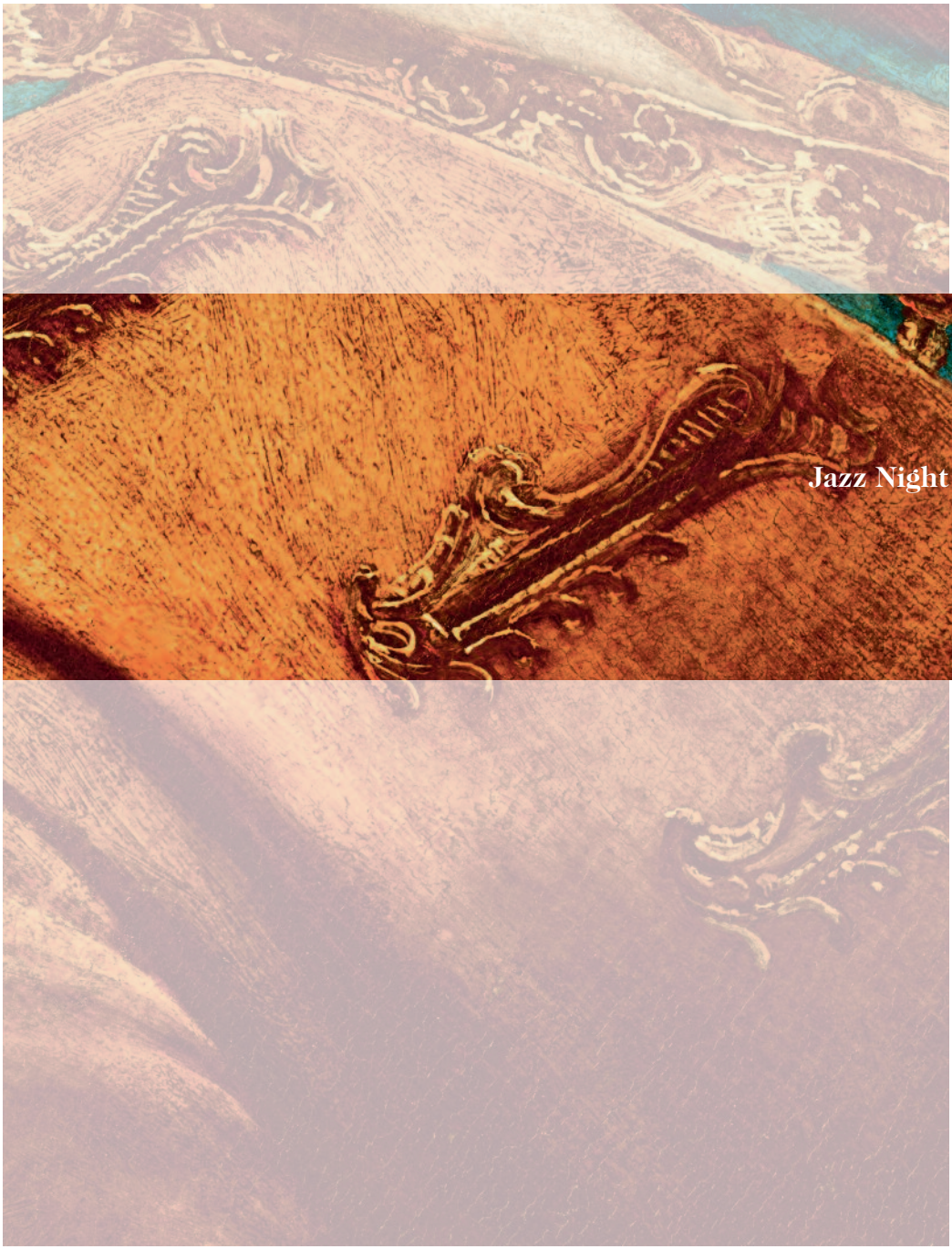
Fantasie c-Moll für Klavier KV 475 und Sonate c-Moll 457

Sonate Es-Dur für Klavier KV 282

Sonatensatz g-Moll für Klavier KV 312 (Fragment)

Sonate B-Dur für Klavier KV 333

Preise VIII


Jazz Night

04.02
Samstag

19.00 Republic ***#31***

MOZART JAZZ NIGHT

THOMAS ENHCO KLAVIER
VASSILENA SERAFIMOVA VIBRAPHON
LESZEK MOZDZER KLAVIER
DIMITRI NAÏDITCH TRIO

Freie Improvisationen
über (musikalische) Themen von **Mozart**

Set 1 19.00 bis 20.15 Uhr
Thomas Enhco Klavier
Vassilena Serafimova Vibraphon

Set 2 21.00 bis 22.15 Uhr
Leszek Możdżer Klavier

Set 3 23.00 bis 00.15 Uhr
Dimitri Naïditch Trio

Preise X

Round Table

26.01
Donnerstag

14.00 Stiftung Mozarteum, Wiener Saal

Round Table

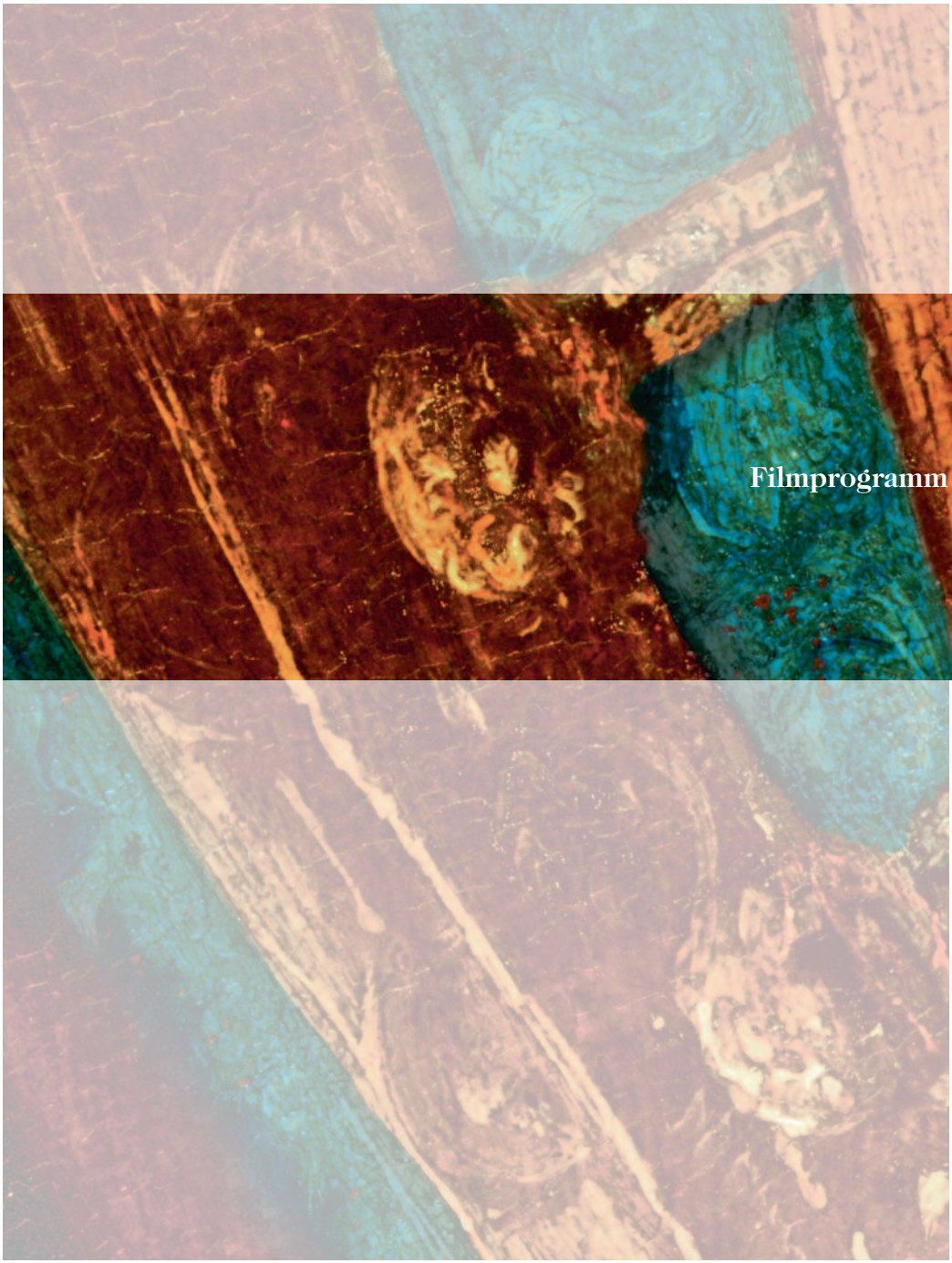
HAYDN NACH MOZART HAYDN AFTER MOZART

Mit **James Webster**, **Ulrich Leisinger**, **Ulrich Konrad**

Dass Joseph Haydn einer der vielseitigsten Komponisten der Musikgeschichte ist, zeigt sich nicht zuletzt daran, dass er sich in die Trias der Wiener Klassiker nicht widerspruchslos einfügen lässt. Zwar gilt er, wie Mozart in seiner Widmung der Streichquartette des „Opus 10“ betont, als „Vater“ des Streichquartetts, ohne den die Gattungsgeschichte nicht denkbar ist. Doch die berühmtesten Werke Haydns auf dem Gebiet der Klaviermusik, des Streichquartetts oder der Symphonie (von der „Schöpfung“ und den „Jahreszeiten“ ganz zu schweigen) sind mehrheitlich erst nach Mozarts Tod im Jahr 1791 entstanden. Diese Kompositionen schlagen neue Wege ein, an denen Beethoven unmittelbar anknüpft; andererseits sind sie ohne Mozarts Vorbildfunktion kaum denkbar.

Joseph Haydn is one of the most versatile composers in the history of music but his very versatility means that his exact position within the triad of the First Viennese School is not undisputed. While he may be considered the “father” of the string quartet, as Mozart stresses in the dedication to his “Opus 10” string quartets, and while the history of this particular musical genre is inconceivable without him, Haydn’s most famous symphonies and works for piano and string quartets (not to mention “The Creation” and “The Seasons”) were largely written after Mozart’s death. These compositions break new ground and directly influenced Beethoven, yet they could hardly have existed without Mozart’s example.

Eintritt frei



Filmprogramm

FILMPROGRAMM

Mozart Ton- und Filmsammlung der Stiftung Mozarteum Salzburg
Mozart-Wohnhaus, Makartplatz 8. Beginn jeweils 15.00 Uhr, Eintritt frei

SA 28.01

LA FINTA GIARDINIERA KV 196 Opernhaus Zürich 2006, Regie: Tobias Moretti
Orchestra La Scintilla, Nikolaus Harnoncourt.
Mit Eva Mei, Christoph Strehl, Isabel Rey, Rudolf Schasching, Julia Kleiter

SO 29.01

FRANZ SCHUBERT: SYMPHONIE B-DUR D 485, MOZART: KLAVIERKONZERT ES-DUR KV 482
Cappella Andrea Barca, Sir András Schiff (Mozartwoche 2015)

MO 30.01

ARVO PÄRT: ADAM'S PASSION Tallinn 2015, Regie: Robert Wilson
Tallinn Chamber Orchestra, Estonian Philharmonic Chamber Choir, Tõnu Kaljuste

DI 31.01

MOZART „ICH HÄTTE MÜNCHEN EHRE GEMACHT" Spielfilm 2006
Regie: Bernd Fischerauer. Mit Xaver Hutter, Alexander Held, Konstanze Breitebner u. a.

MI 01.02

MOZARTS STREICHQUINTETTE KV 174 UND 614 Mozartwoche 2014
Renaud Capuçon, Alina Ibragimova, Gérard Caussé, Léa Hennino, Clemens Hagen

DO 02.02

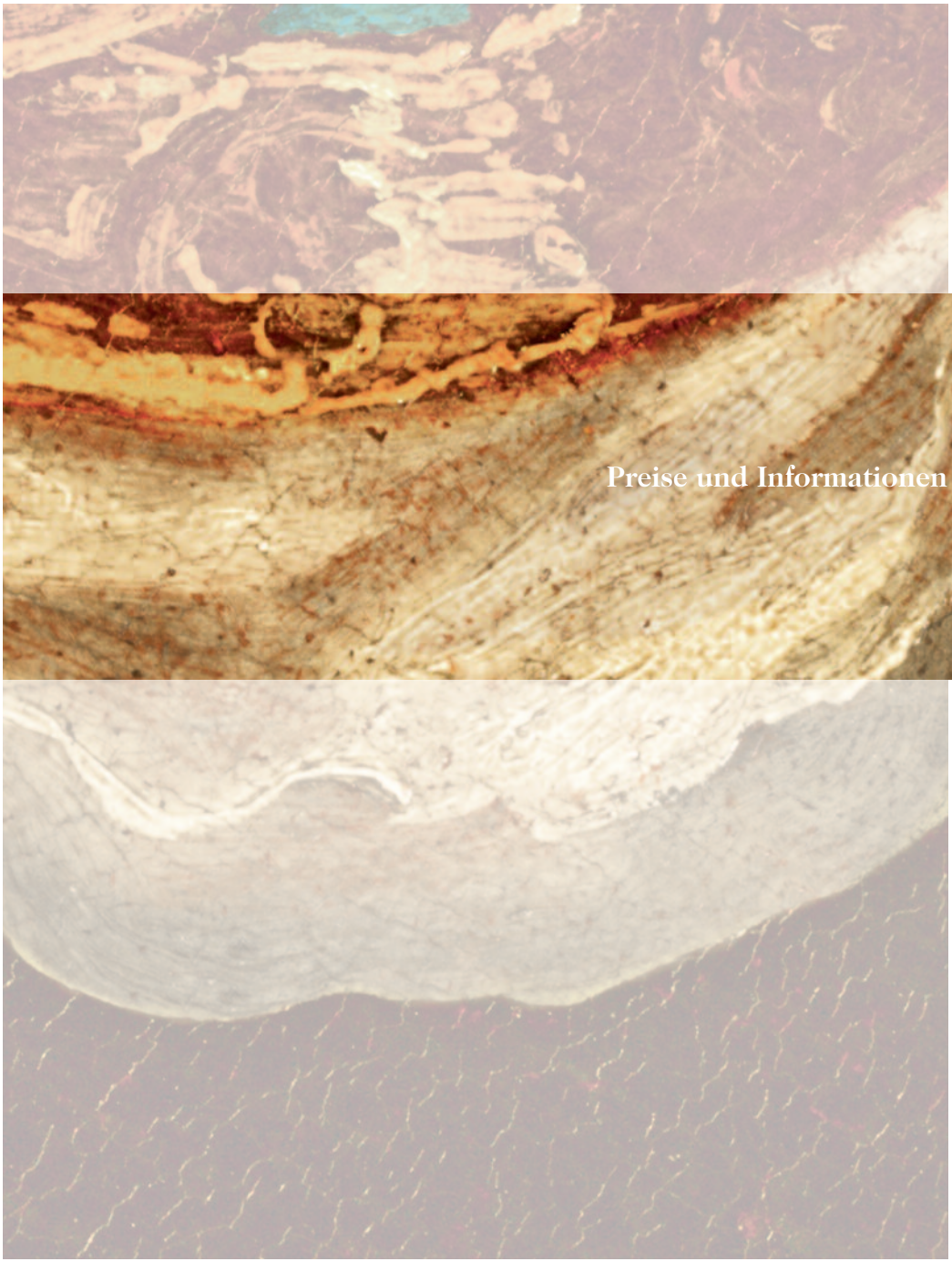
„HEILKRAFT DER KLÄNGE"
Film von Herbert Eisenschenk (2015). Mit Fazil Say

FR 03.02

DIE PFERDEAKADEMIE VON VERSAILLES Dokumentation 2013
„DAVIDE PENITENTE" KV 469 Mozartwoche 2015. Bartabas, Académie équestre de Versailles
Les Musiciens du Louvre, Marc Minkowski, Christiane Karg, Marianne Crebassa u. a.

SA 04.02

MOZARTS KLAVIERKONZERTE KV 450 UND KV 537 Mozartwoche 1997
Academy of Ancient Music, Christopher Hogwood, Robert Levin (Mozarts Hammerflügel)



Preise und Informationen

PREISE PRICES 2017

EUR

GROSSES FESTSPIELHAUS

Preise	I
Parterre	
Reihe 1–3 Mitte	165
Reihe 1–3 Links o. Rechts	145
Reihe 4–18 Mitte	215
Reihe 4–18 Links o. Rechts	165
Reihe 19–25 Mitte	165
Reihe 19–25 Links o. Rechts	145
Reihe 26–27 Mitte	145
Reihe 26–27 Links o. Rechts	130
Rang	
Reihe 1 Mitte	215
Reihe 1 Links o. Rechts	165
Reihe 2–7 Mitte	165
Reihe 2–7 Links o. Rechts	145
Reihe 8–10 Mitte	145
Reihe 8–10 Links o. Rechts	130
Reihe 11–14	95
Reihe 15–16	75
Säulensitze	45
Logen Vordersitze	165
Logen Rücksitze	130

FELSENREITSCHULE

Preise		II	
	Mitte	**links / rechts**	
Reihe	1–4	1–4	145
Reihe	5–18		195
Reihe	18–22	5–14	165
Reihe	23–25	15–21	145
Reihe	26–27	22–24	120
Reihe	28–29	25–27	90
Reihe		28–29	55
Stehplätze			15

Ö1 Club-Mitglieder erhalten
10% Ermäßigung auf
ausgewählte Veranstaltungen
der Mozartwoche 2017.

STIFTUNG MOZARTEUM, WIENER SAAL

Preise	IX
Freie Platzwahl	30

MOZART JAZZ NIGHT, REPUBLIC

Preise		X	
Freie Platzwahl	Einzelkonzert 30	3er-Abo	70

STIFTUNG MOZARTEUM, GROSSER SAAL

Preise	III	IV	V	VI
Parterre				
Reihe 1–12	160	130		60
Reihe 1–6			100	
Reihe 7–12			80	
Reihe 13–18	125	100	65	50
Reihe 19–22	95	75	50	40
Reihe 23–24	50	35	25	30
Rang				
Reihe 1–2 Mitte	160	130		60
Reihe 1 Mitte			100	
Reihe 1 Seite	160	130	80	60
Reihe 2 Mitte			80	
Reihe 3–4 Mitte	125	100	65	50
Reihe 5–6 Mitte	95	75	50	40
Reihe 2 Seite	95	75	50	40
Reihe 3 Seite	50	35	25	30

GROSSE UNIVERSITÄTSAULA

Preise	VII
	80 / 60 / 35

MOZART-WOHNHAUS, TANZMEISTERSAAL

Preise	VIII
Freie Platzwahl	70

GENERALABONNEMENT
GENERAL SUBSCRIPTION

Die Kartenpreis-Kategorien sind innerhalb der genannten Abonnements frei wählbar.

GENERALABONNEMENT

€ 1.528 – 252

DO	26.01	20.00	FRS	*#01*	„REQUIEM", BARTABAS, MARC MINKOWSKI U. A.
FR	27.01	20.00	MO	*#04*	FRANUI MUSICBANDA, PETER SIMONISCHEK
SA	28.01	19.30	GF	*#07*	WIENER PHILHARMONIKER, HENGELBROCK, ANDSNES
SO	29.01	19.30	MO	*#10*	MOZARTEUMORCHESTER SALZBURG, HERAS-CASADO
MO	30.01	19.30	MO	*#13*	CAMERATA SALZBURG, FAZIL SAY
DI	31.01	11.00	MO	*#14*	LES MUSICIENS DU LOUVRE, MINKOWSKI, HINTERHOLZER
MI	01.02	11.00	MO	*#18*	RENAUD CAPUÇON, KIT ARMSTRONG
MI	01.02	19.30	GF	*#20*	WIENER PHILHARMONIKER, NÉZET-SÉGUIN, VILLAZÓN
DO	02.02	11.00	MO	*#21*	CAMERATA SALZBURG, LELEUX, TAMESTIT
FR	03.02	15.00	MO	*#26*	HAGEN QUARTETT
SA	04.02	19.30	GF	*#32*	WIENER PHILHARMONIKER, FISCHER, ISSERLIS
SO	05.02	19.30	MO	*#35*	CHAMBER ORCHESTRA OF EUROPE, NÉZET-SÉGUIN, QUEYRAS

Das **Generalabonnement** gewährt 20% Ermäßigung auf die Einzelkartenpreise. The **General Subscription** gives you a 20% reduction on the price of single tickets. **Teilabonnements** umfassen die angegebenen Veranstaltungen (kein Tausch möglich), wobei 10% Ermäßigung auf die Einzelkartenpreise gewährt wird. **Partial Subscriptions** comprise the stated performances (no exchange is possible) which means a 10% reduction compared with individual ticket prices.

WAHLABONNEMENT
SELECT YOUR OWN SUBSCRIPTION

Wahlabonnement: Sie wählen aus allen Konzerten der Mozartwoche 10 Konzerte aus. Sie erhalten im Wahlabonnement 10% Ermäßigung auf den Einzelkartenpreis. Bitte geben Sie die ausgewählten Konzerte mit der gewünschten Kartenpreis-Kategorie auf dem Bestellschein an. Wir bitten um Verständnis dafür, dass nur die Kategorie, nicht aber ein Platzwunsch berücksichtigt werden kann.

Select your own subscription: You choose 10 concerts from the concerts to be performed in the Mozart Week. For your subscription there is a 10% reduction on the price for individual tickets. Please state the concerts of your choice and your preferred price category on the order form. Please understand that we can only take account of the price category but cannot fulfil requests for specific seats.

MO Stiftung Mozarteum, Großer Saal (Schwarzstraße 28),
GF Großes Festspielhaus, **FRS** Felsenreitschule, **AU** Große Universitätsaula (alle: Hofstallgasse)

TEILABONNEMENTS
PARTIAL SUBSCRIPTIONS

TEILABONNEMENT A

€ 630–94,50

DO	26.01	20.00	FRS	*#01*	„REQUIEM“, BARTABAS, MARC MINKOWSKI U. A.
FR	27.01	20.00	MO	*#04*	FRANUI MUSICBANDA, PETER SIMONISCHEK
SA	28.01	19.30	GF	*#07*	WIENER PHILHARMONIKER, HENGELBROCK, ANDSNES
SO	29.01	19.30	MO	*#10*	MOZARTEUMORCHESTER SALZBURG, HERAS-CASADO

TEILABONNEMENT B

€ 630–94,50

SA	28.01	19.30	GF	*#07*	WIENER PHILHARMONIKER, HENGELBROCK, ANDSNES
SO	29.01	15.00	FRS	*#09*	„REQUIEM“, BARTABAS, MARC MINKOWSKI U. A.
MO	30.01	19.30	MO	*#13*	CAMERATA SALZBURG, FAZIL SAY
DI	31.01	11.00	MO	*#14*	LES MUSICIENS DU LOUVRE, MINKOWSKI, HINTERHOLZER

TEILABONNEMENT C

€ 657–99

MI	01.02	19.30	GF	*#20*	WIENER PHILHARMONIKER, NÉZET-SÉGUIN, VILLAZÓN
DO	02.02	20.00	MO	*#24*	FRANUI MUSICBANDA, PETER SIMONISCHEK
FR	03.02	11.00	MO	*#25*	„SALOMONS REISE“: BACH CONSORT WIEN, DUBROVSKY U. A.
FR	03.02	20.00	FRS	*#27*	„REQUIEM“, BARTABAS, MARC MINKOWSKI U. A.

TEILABONNEMENT D

€ 630–94,50

FR	03.02	20.00	FRS	*#27*	„REQUIEM“, BARTABAS, MARC MINKOWSKI U. A.
SA	04.02	11.00	MO	*#28*	IL GIARDINO ARMONICO, GIOVANNI ANTONINI, ANNA PROHASKA
SA	04.02	19.30	GF	*#32*	WIENER PHILHARMONIKER, FISCHER, ISSERLIS
SO	05.02	11.00	MO	*#33*	MOZARTEUMORCHESTER SALZBURG, BOLTON, SCHADE U. A.

TEILABONNEMENT „WIEN – PARIS“

€ 756–135

SA	28.01	19.30	GF	*#07*	WIENER PHILHARMONIKER, HENGELBROCK, ANDSNES
MI	01.02	19.30	GF	*#20*	WIENER PHILHARMONIKER, NÉZET-SÉGUIN, VILLAZÓN
FR	03.02	20.00	FRS	*#27*	„REQUIEM“, BARTABAS, MARC MINKOWSKI U. A.
SA	04.02	19.30	GF	*#32*	WIENER PHILHARMONIKER, FISCHER, ISSERLIS

TEILABONNEMENT „KAMMERMUSIK“

€ 540–82

FR	27.01	15.00	AU	*#03*	CUARTETO CASALS
SA	28.01	15.00	AU	*#06*	CUARTETO CASALS
MO	30.01	15.00	AU	*#12*	QUATUOR DIOTIMA, JÖRG WIDMANN
DO	02.02	15.00	MO	*#22*	HAGEN QUARTETT
FR	03.02	15.00	MO	*#26*	HAGEN QUARTETT
SA	04.02	15.00	AU	*#29*	ŒNM, CLAIRE ELIZABETH CRAIG

INFORMATIONEN

Alle Bestellungen erbitten wir schriftlich an:

Kartenbüro der Stiftung Mozarteum Salzburg
Mozart-Wohnhaus, Theatergasse 2
5020 Salzburg, Austria
Fax +43-662-87 44 54, Tel. +43-662-87 31 54
tickets@mozarteum.at, www.mozarteum.at

Öffnungszeiten für Kundenverkehr
Montag bis Freitag 10 bis 15 Uhr

Während der Festspielsaison Mitte Juli bis Ende August sowie Dezember/Jänner:
Montag bis Freitag 10 bis 15 Uhr
Samstag 10 bis 13 Uhr

Während der Mozartwoche
Montag bis Sonntag 10 bis 17 Uhr

Hinweise für Bestellungen
Für Bestellungen, die bis zum Stichtag 29. Februar 2016 eingegangen sind, erhalten Sie automatisch spätestens bis Ende Juli 2016 eine Auftragsbestätigung/Rechnung.

Bestellungen werden in folgender Reihenfolge bearbeitet:
1. Förderer und Stifter
2. Generalabonnements
3. Wahlabonnements
4. Teilabonnements
5. Einzelkartenbestellungen

Allgemeines
Termin-, Besetzungs- und Programmänderungen vorbehalten. Besetzungs- und Programmänderungen berechtigen nicht zur Rückgabe oder zum Umtausch von Karten.

Bild- und Tonaufnahmen während der Veranstaltungen sind nicht gestattet. Im Fall von Fernseh- oder Videoaufnahmen der Veranstaltung erklären sich die Besucher mit zufällig entstehenden Aufnahmen ihrer Person einverstanden.

HOTELRESERVIERUNG

Salzburg Information, Auerspergstr. 6, A 5020 Salzburg, T. +43-662-88987-314 (-318)
tourist@salzburg.info, www.salzburg.info

SalzburgerLand Tourismus, Wiener Bundesstr. 23, A 5300 Hallwang, T. +43-662-6688-0
info@salzburgerland.com, www.salzburgerland.com

INFORMATION

Please make all orders in writing and send them to the

Kartenbüro der Stiftung Mozarteum Salzburg
Mozart-Wohnhaus, Theatergasse 2
5020 Salzburg, Austria
Fax +43-662-87 44 54, Tel. +43-662-87 31 54
tickets@mozarteum.at, www.mozarteum.at

Opening hours
Monday to Friday 10 am to 3 pm

During the festival season from mid-July to the end of August and in December / January:
Monday to Friday 10am to 3pm
Saturday 10am to 1pm

During Mozart Week
Monday to Sunday 10am to 5pm

How to make your ticket order
If your order arrives by the closing date of February 29, 2016 you will receive a reply in writing at the latest by the end of July 2016.

Orders are processed in the following sequence:
1. Patrons and Founders
2. General subscriptions
3. Selected subscriptions
4. Partial subscriptions
5. Individual ticket orders

General Information
We reserve the right if necessary to make changes in dates, artists performing and the programme. The ticket office is under no obligation to take back or exchange tickets in the case of a change to the advertised programme and/or the artists performing.

Picture and sound recordings during performances are not permitted. In the case of official television or video recordings, visitors attending the concerts give their consent to possible screen showings of their person.

Wolfgang Amadé Mozarts Vater
Wolfgang Amadé Mozart's father

Leopold Mozart

Ölgemälde, vermutlich von Pietro Antonio Lorenzoni, Salzburg, um 1765
Oil painting, attributed to Pietro Antonio Lorenzoni, Salzburg, around 1765

Internationale Stiftung Mozarteum Salzburg, Mozarts Geburtshaus

PROGRAMM MOZARTWOCHE 2017

Marc Minkowski Künstlerischer Leiter Mozartwoche
Matthias Schulz Kfm. Geschäftsführer und Künstlerischer Leiter der Stiftung Mozarteum Salzburg

Präsidium der Stiftung Mozarteum Salzburg
Dr. Johannes Honsig-Erlenburg, Präsident – Johannes Graf von Moÿ und Ing. Friedrich Urban, Vizepräsidenten – Dr. Thomas Bodmer, Univ.-Prof. Reinhart von Gutzeit, Dr. Ingrid König-Hermann. Stellvertretend für das Kuratorium: Dr. Erich Marx, Vorsitzender – Mag. Christoph Andexlinger, Stv. Vorsitzender.

Impressum, Medieninhaber und Verleger
Gesamtverantwortung: Matthias Schulz, Kaufmännischer Geschäftsführer und Künstlerischer Leiter und der Stiftung Mozarteum Salzburg; Referentin: Kaja Wiedamann. Mitarbeit Konzertplanung: Petra Hinterholzer-Leinhofer. Redaktion und Layout: Angelika Worseg. Texte: Walter Weidringer. Übersetzungen: Victoria Martin. Corporate Basisdesign: Linie 3. Inserate: Yvonne Schwarte. Druck: Roser, Hallwang bei Salzburg. Medieninhaber: Internationale Stiftung Mozarteum (Schwarzstraße 26, A-5020 Salzburg). Redaktionsschluss: 11. Jänner 2016.

Bildnachweise S. 10: Matthias Baus. Titelsujet © Internationale Stiftung Mozarteum

© 2016 Internationale Stiftung Mozarteum. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Internationalen Stiftung Mozarteum.

Medienpartner

ORF 1 Radio Österreich 1

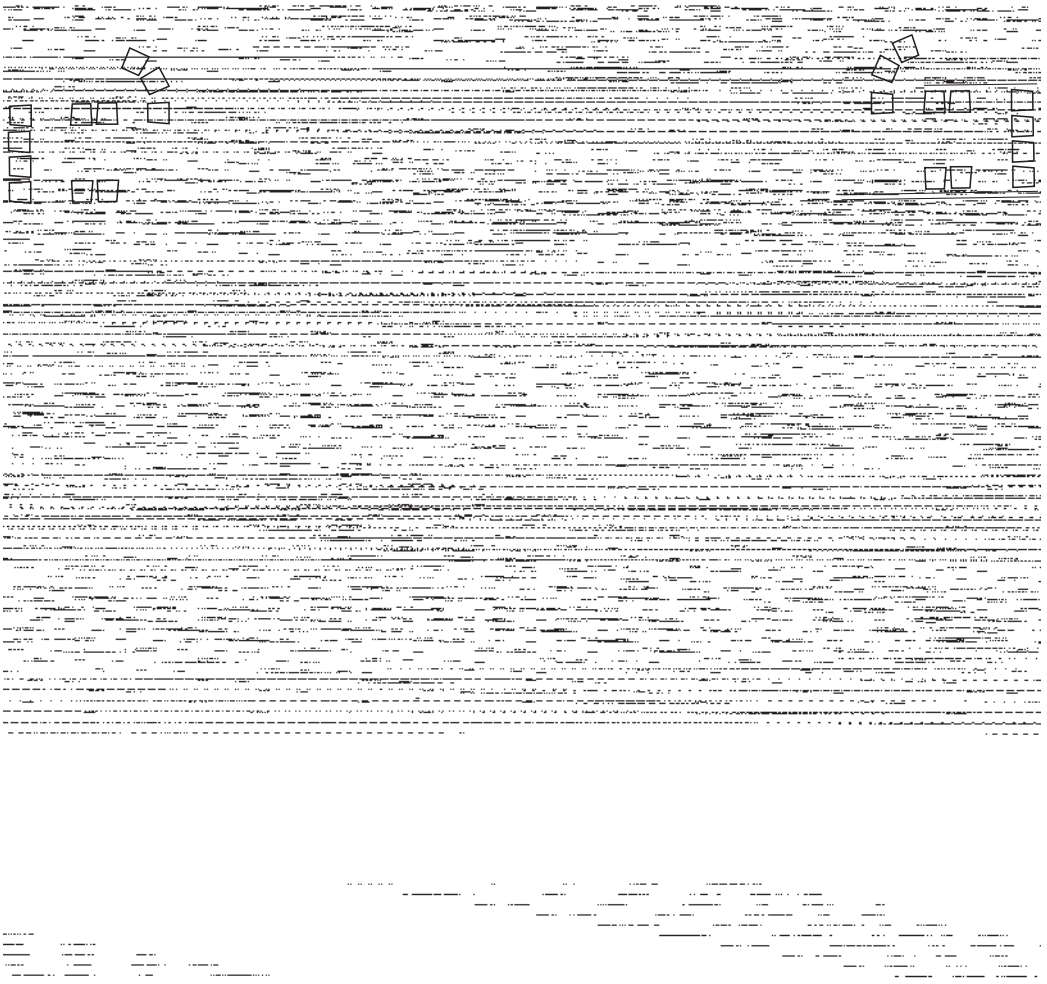
DER STANDARD

Salzburger Nachrichten

BR KLASSIK MEDIENPARTNER DER MOZARTWOCHE

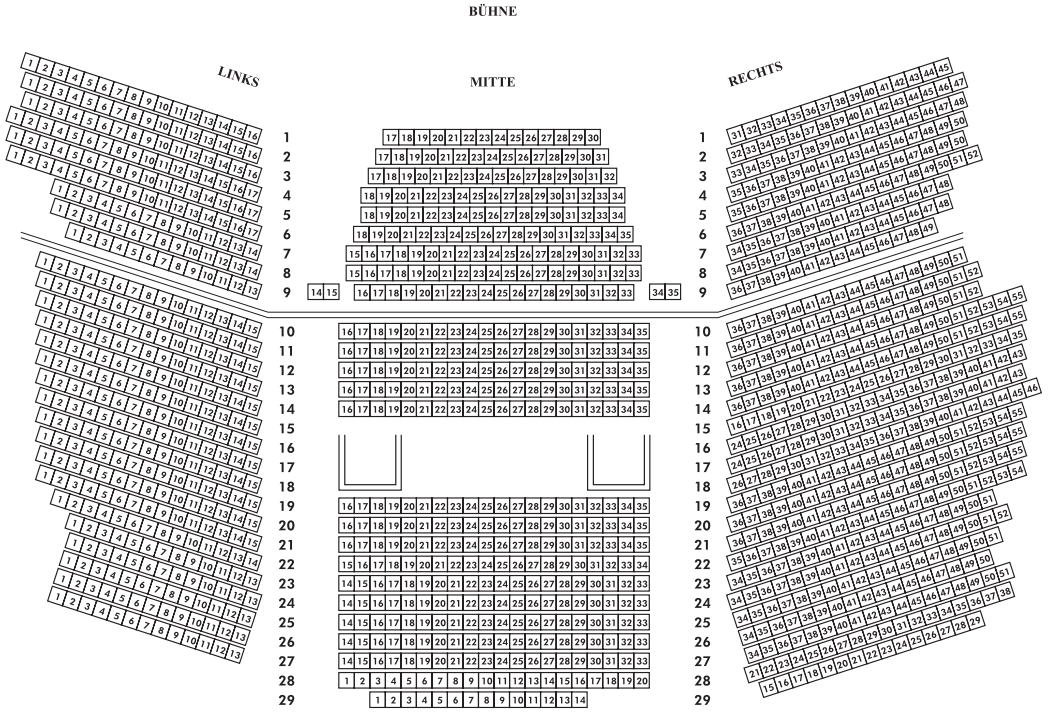
Stiftung Mozarteum, Großer Saal

Schwarzstraße 28



Großes Festspielhaus
Hofstallgasse

Felsenreitschule
Hofstallgasse



ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

Einzelkarten Eintrittskarten eines Bestellvorgangs werden auf den Namen des Kartenbestellers im Verkaufssystem personalisiert gebucht. Schriftliche Bestellungen von Einzelkarten werden nach Einteilung der Abonnements ab Beginn des Vorverkaufs in der Reihenfolge des Eingangs bearbeitet. Erfolgt die Bezahlung für bestellte Karten nicht innerhalb der jeweils angegebenen Frist, werden diese für den Wiederverkauf freigegeben. Allfällige Ermäßigungen auf Einzelkarten werden nur im Vorverkauf und nicht an der Konzertkasse gewährt. Vergünstigte Jugend-/Studentenkarten sind davon ausgenommen.

Abonnements Bestellungen von Abonnements für die Mozartwoche erbitten wir schriftlich mittels beigeheftetem Bestellschein. Abonnenten erhalten nach Bearbeitung ihrer Bestellung (bis etwa Ende Juli) eine Rechnung zugesandt.

Vorbestellung und Versand Kartenbestellungen für die Mozartwoche werden grundsätzlich schriftlich, bevorzugt per beigelegtem Bestellschein, entgegengenommen. Erst nach Beginn des freien Kartenverkaufs ab Mitte Juli können Karten auch persönlich, telefonisch oder online bestellt werden. Die Karten können im Kartenbüro persönlich bezahlt und abgeholt werden, oder sie werden auf Wunsch und auf Gefahr des Bestellers nach vollständiger Bezahlung gegen eine Gebühr von € 6,– per Einschreiben zugesandt.

Schüler-, Lehrlings- & Studentenkarten Einzelkarten für Schüler, Lehrlinge und Studenten (bis zum vollendeten 26. Lebensjahr) gibt es in beschränkter Anzahl für ausgewählte Konzerte und nach Verfügbarkeit zum Preis von € 10,- beziehungsweise € 15,-. Diese Karten sind ab zwei Wochen vor dem Konzert erhältlich – ein Ausweis ist erforderlich.

Rücknahme & Umtausch Eintrittskarten können grundsätzlich nicht zurückgenommen oder umgetauscht werden. Für verfallene Karten wird kein Ersatz geleistet. Das Kartenbüro kann bereits bezahlte Karten zum kommissionsweisen Verkauf gegen eine Gebühr von 10% übernehmen. Ein Anspruch auf Wiederverkauf besteht nicht.

Programmänderungen Termin-, Programm- und Besetzungsänderungen bleiben vorbehalten und berechtigen nicht zur Rückgabe von Abonnement- oder Einzelkarten.

Allgemeine Hinweise Die Stiftung Mozarteum Salzburg behält sich das Recht vor, aus organisatorischen Gründen andere Plätze als die auf der Eintrittskarte angeführten in der gleichen Kategorie zur Verfügung zu stellen. Abweichende oder ergänzende Regelungen für den Kartenverkauf bleiben vorbehalten. Sie werden von der Stiftung Mozarteum Salzburg veröffentlicht oder an den Kassen bekannt gemacht.

Bild- & Tonaufnahmen sind aus urheberrechtlichen Gründen während der Veranstaltungen nicht gestattet. Die Besucher erklären sich mit möglichen Bildaufnahmen ihrer Person aus Anlass von Fernseh- und Videoaufzeichnungen einverstanden.